

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **1 (1883)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 24. Mai — Berne, le 24 Mai — Berna, li 24 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.Briefe für die Redaktion sind an das „Schweiz. Handelsbureau in Bern“ zu adressiren. — Les lettres destinées à la rédaction doivent être adressées au Bureau fédéral du Commerce à Berne.
Le lettere destinate alla Redazione devono essere indirizzate all'Ufficio federale del Commercio a Berna.

Ermächtigung zur Notenemission.

Der schweizerische Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 18. Mai 1883 der „Banque Commerciale Neuchâtoise“ die Ermächtigung zur Ausgabe von Banknoten im Betrage von 5 Millionen Franken, unter der nach Art. 12^b des Bundesgesetzes vom 8. März 1881 geleisteten Garantie durch das Wechselportefeuille, ertheilt und dem benannten Finanzinstitut die Ordnungsnummer 31 der schweizerischen Emissionsbanken angewiesen.

Bern, 18. Mai 1883.

Eidg. Finanzdepartement.

Autorisation d'émission de billets de banque.

Dans sa séance du 18 mai 1883, le Conseil fédéral suisse a autorisé la „Banque Commerciale Neuchâtoise“ à émettre pour une somme de 5 millions de francs de billets de banque, ensuite de la garantie fournie par celle-ci de son portefeuille de change, conformément à l'art. 12^b de la loi fédérale du 8 mars 1881; cet établissement financier a reçu le numéro 31 dans l'ordre officiel des banques d'émission suisses.

Berne, le 18 mai 1883.

Département fédéral des Finances.

Banknoten-Vernichtung.

Am 18. Mai 1883 wurden unter der Kontrolle der Haushaltskommission des Kantons Glarus vernichtet:

Noten der Leihkasse Glarus für Fr. 20,340.

Die bis heute unter der amtlichen Kontrolle vernichteten Noten der Leihkasse Glarus belaufen sich auf Fr. 128,840.

Bern, den 21. Mai 1883.

Eidg. Finanzdepartement.

Annulation de billets de banque.

Le 18 mai 1883 il a été détruit, sous le contrôle de la commission d'économie du canton de Glaris:

Billets de banque de la Caisse de prêts à Glaris pour fr. 20,340.

Les billets de la Caisse de prêts à Glaris, qui ont été officiellement détruits jusqu'à ce jour, s'élèvent à fr. 128,840.

Berne, le 21 mai 1883.

Département fédéral des Finances.

Bekanntmachung.

In Folge fortwährend einlangender Anfragen über den Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen eidgenössischen Zolltarifs sieht sich die Oberzolldirektion im Falle, darauf aufmerksam zu machen, daß die bezüglichen Beratungen der gesetzgebenden Behörden noch nicht zum Abschlusse gelangt sind.

Das Inkrafttreten des neuen Tarifs wird zu gekommener Zeit amtlich bekannt gemacht werden.

Bern, 21. Mai 1883.

Eidg. Oberzolldirektion.

Publication.

De nombreuses demandes lui étant parvenues au sujet de la date de la mise en vigueur du nouveau tarif des péages fédéraux, la Direction générale des Péages doit faire remarquer que cette question est encore pendante devant les autorités législatives.

La date de la mise en vigueur du nouveau tarif sera officiellement publiée en temps voulu.

Berne, le 21 mai 1883.

Direction générale des Péages.

Massregeln gegen die Umgehung der gesetzlichen Verzollung nach dem Bruttogewicht.

(Aus den Verhandlungen des Bundesrathes vom 18. Mai 1883.)

Der Bundesrath hat den vom schweizerischen Zolldepartement unterm 18./28. April d. J. getroffenen Anordnungen zum Zwecke der Verhinderung der gewerbsmäßigen Umgehung der Waarenverzollung nach dem Bruttogewicht, gegenüber dießfalls erhobenen Einwendungen, gemäß der ihm durch Art. 35 des eidg. Zollgesetzes vom 27. August 1851 vorbehaltenen Entscheidungsbefugniß, seine Genehmigung ertheilt.

Mesures contre l'abus d'é luder le paiement des droits d'entrée sur le poids brut des marchandises.

(Extrait des délibérations du Conseil fédéral.)

Le Conseil fédéral a accordé sa sanction aux ordonnances adoptées par le Département fédéral des Péages, le 18/28 avril écoulé, dans le but d'empêcher l'abus par lequel certaines personnes font métier d'é luder le paiement des droits d'entrée sur le poids brut des marchandises, et cela contre les réclamations soulevées à cet égard. Cette décision a été prise en vertu des compétences réservées au Conseil fédéral, en matière de recours, par l'article 35 de la loi fédérale du 27 août 1851 sur les péages.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit von Art. 26 der Transportordnung für die schweizerischen Posten vom 10. August 1876 sind sämtliche vom Jahr 1882 stammenden Postsendungen, welche aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden konnten und deren Aufgeber nicht zu ermitteln waren, sowie alle liegen gebliebenen Passagiereffekten, nebst den in anderer Weise aufgefundenen Gegenständen aus genannter Periode, bei den einzelnen Kreispostdirektionen gesammelt worden.

Es ergeht nun hiemit an alle Diejenigen, welche ein Eigenthumsrecht auf irgend einen dieser Gegenstände erheben zu können glauben, die Einladung, sich diesfalls bei der nächsten Kreispostdirektion unter genauen Angaben über Beschaffenheit, Inhalt u. dgl., bezw. des Aufgabortes, der Adresse etc., des Bestimmungsortes des vermißten Gegenstandes, mittelst frankirten Briefes anzumelden.

Nach Umlauf von 3 Monaten von heute an werden die nicht reklamierten Gegenstände zu Gunsten der Postkasse veräußert.

Bern, den 25. Mai 1883.

Die Oberpostdirektion:
E. Höhn.

Publication.

A teneur de l'article 26 du règlement de transport des Postes suisses, du 10 août 1876, tous les envois de la poste appartenant au trafic de l'année 1882, qui pour un motif quelconque n'ont pu être distribués et dont les envoyeurs sont restés introuvables, ainsi que tous les effets de voyageurs non réclamés et tous les objets ramassés autrement pendant la période dont il s'agit, ont été recueillis par les Directions d'arrondissement.

Ainsi donc, toutes les personnes qui se croiraient fondées à revendiquer le droit de possession sur l'un ou l'autre de ces objets sont invitées à s'adresser pour cela, par lettres affranchies, à la Direction d'arrondissement la plus rapprochée, en spécifiant exactement la nature du colis égaré, son contenu, etc., soit le lieu d'origine, l'adresse et la destination.

Après le délai de 3 mois, à courir d'aujourd'hui, les objets non réclamés seront vendus au profit de la caisse postale.

Berne, le 25 mai 1883.

Le Directeur général des Postes:
E. Höhn.

Ausserkurssetzung der alten Frankomarken.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die schweizerischen Frankomarken alter Emission (Bild: sitzende Helvetia, den einen Arm auf den Schild gestützt und mit dem andern, erhobenen Arm den Speer haltend) auf 1. Oktober 1883 ausser Kurs gesetzt werden.

Von diesem Zeitpunkte an haben nur noch die Frankomarken neuer Ausgabe (1. April 1882) Gültigkeit.

Die Typen dieser neuen Marken sind bekanntlich folgende:

A. Für die Taxsorten bis und mit 15 Centimen (Buchdruck, blau- und rothmelirtes Papier): Die obere Hälfte zeigt ein von dunklem Grunde abstehendes, die Enden nach rückwärts überwerfendes, halbkreisförmiges Band mit dem auf weißem Grunde stehenden Worte « Helvetia » in Antiqua-Blockschrift; unter der innern Peripherie dieses Halbkreises befindet sich das eidg. Kreuz auf senkrechter Schraffirung. Die untere Hälfte enthält, an das eidg. Kreuz und die Band-Enden anschließend, ein längliches unregelmäßiges Achteck, das einen auf 4 Seiten durch Ueberwurf-Ornamente verzierten Schild darstellt, dessen innerer weißer Raum die Taxzahl angibt. Oben und auf beiden Seiten des Bildes findet sich das Wort « Franko ».

B. Für die Taxsorten über 15 Centimen (Kupferdruck, ganz weißes Papier): Ein beinahe die ganze Größe der Marke einnehmendes ovales Band

von schwachem farbigem Tone, innerhalb welchem, auf dunklerem Grunde, die stehende Helvetia, auf den eidg. Schild gestützt, sich grell abhebt. Das Band selbst enthält, links und rechts vertheilt, 22 Sterne, oben das Wort « Helvetia » und unten in der Mitte die Taxzahl. Ein unter dem ovalen Bande in den 4 Ecken hervorschauendes zweites Band zeigt links und rechts unten das Wort « Franko » und oben ebenfalls die Taxzahl.

Die alten Frankomarken können von nun an bei sämtlichen rechnungspflichtigen Poststellen gegen neue Marken ausgetauscht werden.

Alle Diejenigen, welche noch im Besitze alter Frankomarken sind und solche nicht demnächst verwenden können, werden dringend ersucht, diesen Umtausch beförderlich zu bewerkstellen, also damit nicht bis gegen den Endtermin zuzuwarten.

Die Poststellen dürfen alte Frankomarken selbstverständlich nicht mehr an's Publikum verkaufen. Dagegen haben dieselben bis und mit Ende September nächsthin die alten Marken (aus eigenem Vorrath oder vom Umtausch herrührend) je vorweg zu Frankaturen (soweit die Marken nicht von den Aufgebern selbst aufgeklebt werden) zu verwenden, damit bis zum oben genannten Zeitpunkt der Vorrath möglichst aufgebraucht sei.

Bezüglich des Rückzugs der übrig gebliebenen alten Frankomarken von den Poststellen wird seiner Zeit besondere Verfügung folgen.

Diese Verfügung wird auch in Plakatformat erscheinen. Die Poststellen haben das Plakat sofort nach Empfang an leicht zugänglicher und in's Auge fallender Stelle zu Händen des Publikums auszuhängen.

Die Oberpostdirektion.

Mise hors cours des anciens timbres-poste.

Nous portons par la présente à la connaissance générale que les timbres-poste suisses d'ancienne émission (figure: Helvétie assise, appuyant le bras gauche sur l'écusson fédéral et tenant la lance dans l'autre bras) seront mis hors cours le 1^{er} octobre 1883.

Dès cette date, les timbres-poste de la nouvelle émission (1^{er} avril 1882) seront seuls valables.

Les types de ces nouveaux timbres sont, comme on le sait, les suivants:

A. Pour les espèces de 2 à 15 cts. inclusivement (typographie, papier mêlé de bleu et de rouge): La partie supérieure du timbre porte sur fond

sombre, en demi-cercle, un ruban ayant les deux extrémités repliées et portant sur fond blanc l'indication « Helvetia » en caractères romains; au-dessous de la périphérie de ce demi-cercle, sur hachure en pal, se trouve la croix fédérale. La partie inférieure représente, se joignant à la croix fédérale et aux bouts du ruban, un octogone irrégulier oblong, représentant un écusson, dont quatre côtés sont garnis d'ornements et dont le fond blanc porte le chiffre-taxe. Au-dessous et des deux côtés de la figure se trouve le mot « Franco ».

B. Pour les espèces au-dessus de 15 centimes (impression en taille douce; papier tout à fait blanc):

Un ruban faiblement coloré, occupant en ovale presque toute la grandeur du timbre, dans l'intérieur duquel, sur fond sombre, ressort vivement la figure de l'Helvétie debout, appuyée sur l'écusson fédéral. Le ruban même contient, distribuées à droite et à gauche, 22 étoiles, dessus se trouve le nom de « Helvetia » et dessous, dans le milieu, le chiffre-taxe. Derrière ce ruban ressort, aux quatre coins du timbre, un second ruban portant à la droite et à la gauche du haut le chiffre-taxe et des deux côtés du bas le mot « Franco ».

Les anciens timbres peuvent dorénavant être échangés, auprès de chaque office de poste comptable, contre de nouveaux timbres.

Tous ceux qui possèdent des anciens timbres-poste qu'ils ne pourront pas employer prochainement sont instamment priés de les échanger le plus tôt possible et de ne pas attendre jusque vers la fin du terme prescrit pour le faire.

Il va de soi que les offices de poste ne doivent plus vendre les anciens timbres au public. Par contre, ils emploieront au fur et à mesure et jusqu'à fin septembre inclusivement les anciens timbres-poste (qu'ils ont en provision ou provenant de l'échange) pour les affranchissements (en tant que les timbres ne sont pas collés par les expéditeurs mêmes), afin qu'à l'époque susmentionnée la provision soit aussi réduite que possible.

En ce qui concerne le retrait des anciens timbres restés dans les offices de poste, il paraîtra un ordre de service donnant les instructions nécessaires.

Le présent ordre de service paraîtra aussi sous forme d'affiche que les offices de poste devront, de suite après sa réception, suspendre à un endroit facilement accessible et exposé aux yeux du public.

La Direction générale des postes.

Summarische Uebersicht der Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhr der Schweiz,

mit Angabe der wichtigsten Artikel.

Résumé de l'importation, de l'exportation et du transit de marchandises en Suisse,

avec indication des principaux articles.

	Im Monat April Au mois d'avril				Vom 1. Januar bis Ende April Du 1 ^{er} janvier jusqu'à la fin d'avril				
	Einfuhr Importation		Ausfuhr Exportation		Einfuhr Importation		Ausfuhr Exportation		
	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	
Vieh:									Bétail:
Kleinvieh Stücke	5,537	6,243	4,613	4,554	21,698	24,255	13,341	13,933	Pièces Menu bétail.
Großvieh "	9,622	9,975	5,537	6,216	43,086	41,044	19,920	20,749	" Gros bétail.
Pferde, Maulthiere, Füllen "	478	477	233	383	1,829	2,022	858	1,084	" Chevaux, mulets et poulains.
Total der nach dem Werth be- rechneten Waaren, Fr.	158,248	194,639	716,694	764,097	386,143	406,325	2,164,774	2,269,281	Total des marchandises taxées Fr. à la valeur,
wovon:									dont:
Ackergeräthe, Fuhrwerke, Lastwagen, Kähne Fr.	48,818	43,664	119	154	122,118	150,665	476	1,141	Fr. ' chars p. le roulage et bateaux.
Eisenbahnwagen aller Art "	109,430	150,975	1,474	842	264,025	255,660	5,038	3,330	Wagons pr. chem. de fer, de toute sorte.
Total der nach dem Gewicht berechneten Waaren, . .	q. 1,765,875	q. 1,692,940	q. 266,876	q. 246,682	q. 6,976,412	q. 6,310,398	q. 893,766	q. 858,463	Total des marchandises taxées au poids,
wovon									dont:
Verzehrungsgegenstände:									Comestibles:
Getreide und Hülsenfrüchte	272,099	271,967	807	605	1,159,839	957,083	3,396	2,657	Céréales et légumineuses,
wovon:									dont:
Weizen	205,671	209,008	—	—	871,887	717,640	—	—	Froment.
Roggen	2,528	3,012	—	—	11,262	9,184	—	—	Seigle.
Hafer	26,792	24,447	—	—	107,952	83,477	—	—	Avoine.
Gerste	9,076	11,825	—	—	55,641	51,454	—	—	Orge.
Mais	26,025	22,118	—	—	101,868	89,431	—	—	Mais.
Bohnen	1,694	1,121	—	—	8,122	3,400	—	—	Haricots.
Erbsen	67	71	—	—	977	870	—	—	Pois.
Nichtbenannte	246	365	—	—	2,180	1,627	—	—	Diverses.
Reis	8,756	4,532	119	63	31,738	25,232	419	190	Riz.
Sämereien	3,145	2,019	761	356	22,150	20,567	2,380	2,008	Semences.
Kartoffeln	41,296	13,412	794	2,123	93,088	41,859	2,694	6,971	Pommes de terre.
Kastanien	899	91	386	90	5,378	2,011	2,136	1,842	Châtaignes.
Obst, frisch	5,921	7,327	303	640	20,557	20,867	2,016	5,744	Fruits ordinaires, frais.
" gedörrt	970	398	33	38	4,615	2,402	271	389	" " desséchés.
Süßfrüchte	1,558	1,408	9	24	5,924	4,714	43	118	Fruits du midi.
" Weinbeeren, getrocknet	1,102	523	—	4	3,521	1,710	1	8	" " raisins secs.
Heu und Stroh	14,123	12,822	3,476	3,602	51,549	45,164	10,409	11,261	Foin et paille.
Gerste, geröllt	4,063	1,272	4	7	15,436	12,858	28	39	Orge mondé.
Kleien	4,794	2,060	2,640	2,939	14,661	9,231	10,723	11,964	Son.
Malz	15,689	12,157	4	24	74,726	68,387	56	268	Malt d'orge.
Mehl	32,875	18,777	3,777	1,970	127,184	67,486	11,404	6,804	Farines.
" Kindermehl in Paketen	52	45	885	786	160	144	3,388	3,238	" alimentaires en paquets.
Teigwaren	602	429	231	309	2,075	1,410	728	1,164	Pâtes (Vermicelles, etc.)

	Im Monat April <i>Au mois d'avril</i>				Vom 1. Januar bis Ende April <i>Du 1^{er} janvier jusqu'à la fin d'avril</i>				
	Einfuhr <i>Importation</i>		Ausfuhr <i>Exportation</i>		Einfuhr <i>Importation</i>		Ausfuhr <i>Exportation</i>		
	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	
Milch, kondensirte	14	1	11,192	9,889	21	2	38,863	35,754	<i>Lait condensé.</i>
Butter und Schweineschmalz	2,219	2,296	1,063	1,103	11,345	13,500	4,805	4,621	<i>Beurre et saindoux.</i>
Käse	786	889	22,239	23,204	3,049	3,433	82,820	84,846	<i>Fromages.</i>
Zucker und reiner Syrup	25,676	23,963	14	4	104,341	94,645	51	35	<i>Sucre et syrop purifié.</i>
„ Melasse, brauner u. schwarzer Syrup	1,270	1,355	1	—	4,130	3,856	1	2	„ <i>Mélasse brute; syrop brut, brun ou noir.</i>
Cacaobohnen	647	734	20	101	3,060	3,572	264	715	<i>Cacao en fèves.</i>
Chocolade	14	9	351	571	44	33	1,077	1,341	<i>Chocolat.</i>
Kaffee	8,768	7,199	85	68	37,698	30,310	291	449	<i>Café.</i>
„ Cichorien	2,985	2,343	38	57	10,955	10,271	183	191	„ <i>de chicorée.</i>
Edelwaaren, feine	717	811	121	85	2,191	2,434	394	240	<i>Comestibles fins.</i>
Fleisch, frisch und gesalzen	1,189	1,505	3,045	3,822	3,601	4,888	10,526	11,572	<i>Viande fraîche et salée.</i>
Fische, getrocknet	9	46	10	8	776	1,216	37	30	<i>Poissons desséchés.</i>
Salz (Koch- und Viehsalz)	8,500	11,155	1,495	1,090	33,951	37,202	3,689	6,375	<i>Sel de cuisine et sel pour le bétail.</i>
Oele, fette	10,248	8,995	498	365	37,983	38,579	1,975	1,317	<i>Huiles grasses.</i>
Essig in Fässern	176	886	68	132	882	2,332	260	386	<i>Vinaigre en tonneau.</i>
Bier in Fässern	6,998	9,544	1,971	2,257	26,091	31,519	5,094	5,548	<i>Bière en tonneau.</i>
Wein „	77,484	80,056	3,212	2,057	289,057	300,062	9,655	7,513	<i>Vin „ „</i>
„ in Flaschen	893	737	145	489	2,835	2,004	372	820	„ <i>en bouteille.</i>
Branntwein und Weingeist in Fässern	9,187	14,467	3,207	837	37,165	76,875	6,532	3,507	<i>Eau de vie et esprit de vin en tonneau.</i>
„ „ „ in Flaschen	27	102	27	107	136	347	160	624	„ „ „ „ „ „ <i>„ „</i>

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 19. Mai 1883.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 19 mai 1883.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal. y compris l'avoir au Bureau central			Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrig Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation. Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil. Partie disponible.	Ct.	Billets d'autres banques d'émission suisses.		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	6,600,000	6,600,000	2,640,000	1,384,610	—	567,740	Fr. 72,557	62	4,664,907	62	
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	700,000	700,000	280,000	136,345	—	47,800	6,652	70	470,797	70	
3	Kantonalbank von Bern, Bern . . .	7,750,000	6,760,545	2,704,218	1,796,087	—	460,895	95,368	15	5,056,568	15	
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	1,900,000	1,714,050	685,620	564,240	—	12,150	157,034	31	1,419,044	31	
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen . . .	5,000,000	4,804,560	1,921,824	851,799	22	279,690	14,665	94	3,067,979	16	
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer . . .	349,410	349,220	139,688	65,862	—	6,530	3,423	76	215,503	76	
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden . . .	1,500,000	1,268,940	507,576	319,294	96	80,200	10,760	29	917,831	25	
8	Aargauische Bank, Aarau . . .	3,000,000	2,488,600	995,440	244,850	—	146,450	90,329	03	1,477,069	03	
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig . . .	1,000,000	977,980	391,192	78,813	40	161,410	44,800	71	675,716	11	
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	1,850,000	1,829,950	731,980	177,969	74	20,000	50,351	06	980,300	80	
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld . . .	750,000	711,190	284,476	259,004	—	15,120	30,117	20	588,717	20	
12	Graubündner Kantonalbank, Chur . . .	2,000,000	1,973,460	789,384	197,265	—	104,000	24,897	73	1,115,546	73	
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . . .	1,094,300	1,092,750	437,100	154,257	—	236,610	10,668	21	838,635	21	
14	Banque du Commerce, Genève . . .	19,700,000	15,290,450	6,116,180	2,973,289	30	250,610	199,712	25	9,539,791	55	
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau . . .	2,900,000	2,447,850	979,140	188,219	06	111,600	6,026	98	1,284,986	04	
16	Bank in Zürich, Zürich . . .	5,000,000	4,717,450	1,886,980	2,259,852	27	821,100	8,743	90	4,976,676	17	
17	Bank in Basel, Basel . . .	8,000,000	7,559,000	3,035,600	1,981,957	99	634,400	12,564	20	5,614,522	19	
18	Bank in Luzern, Luzern . . .	2,000,000	1,913,650	765,460	375,060	—	8,400	6,881	96	1,155,801	96	
19	Banque de Genève, Genève . . .	5,000,000	4,493,240	1,797,296	62,919	60	288,900	118,786	65	2,253,002	25	
20	Crédit Gruyérien, Bulle . . .	240,000	237,500	95,000	10,235	—	37,860	3,640	17	146,735	17	
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich . . .	14,600,000	12,331,280	4,932,512	5,546,799	77	681,765	500,694	19	11,661,770	96	
22	Solothurnische Bank, Solothurn . . .	2,500,000	2,422,650	969,060	285,891	48	162,220	82,246	68	1,499,418	16	
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	700,000	676,000	270,400	85,797	64	146,610	21,584	68	524,392	32	
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg . . .	1,126,905	1,094,365	437,746	111,839	—	68,400	1,985	20	619,970	20	
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg . . .	743,400	743,320	297,328	56,832	—	6,380	33,344	55	394,334	55	
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne . . .	7,170,065	6,449,365	2,579,746	526,711	04	181,100	376,411	74	3,663,968	78	
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . . .	300,000	300,000	120,000	10,858	70	22,770	157	61	153,766	31	
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans . . .	300,000	299,500	119,800	9,130	—	2,960	253	14	182,143	14	
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . . .	176,250	167,510	67,004	21,401	—	12,040	1,401	94	101,846	94	
Stand am 12. Mai 1883		108,950,360	92,444,375	36,977,750	20,687,191	17	5,571,160	1,985,562	55	65,221,663	72	
Etat au 12 mai 1883		108,978,190	93,773,075	37,509,230	19,508,087	67	5,355,035	1,618,750	03	63,991,102	70	
		— 27,830	— 1,328,700	— 531,480	+ 1,179,103	50	+ 216,125	+ 366,812	52	+ 1,230,561	02	

Gold (or) Fr. 35,829,525. —
 Silber (argent) „ 21,885,416. 17
 Gesetzliche Baarschaft (encaisse légale) Fr. 57,664,941. 17

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 19. Mai 1883. — Du 19 mai 1883.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen füllige Depot- u. Kassa- scheine von Banken. Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskas- scheine, Obligationen und Coupon. Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	5,000,000	279,690	—	3,715,812. 31	1,263,329. 13	1,483,100. —	—	6,741,931. 44
14	Banque du Commerce à Genève . . .	19,700,000	250,610	63,248. 35	9,899,678. 05	166,303. 30	2,432,400. —	—	12,812,239. 70
16	Bank in Zürich	5,000,000	821,100	—	7,972,010. 22	463,857. 05	4,345,727. 50	—	13,602,694. 77
17	Bank in Basel	8,000,000	634,400	—	10,708,617. 04	161,352. 50	3,259,513. 65	—	14,763,883. 19
19	Banque de Genève	5,000,000	283,900	—	7,542,877. 35	188,908. 35	815,651. 35	—	8,831,332. 05
Stand am 12. Mai 1883		42,700,000	2,269,700	63,248. 35	39,388,994. 97	2,243,745. 33	12,336,392. 50	—	56,752,081. 15
Etat au 12 mai 1883		42,700,000	2,005,520	73,592. 70	40,668,828. 53	2,412,137. 17	12,543,062. 30	—	57,703,140. 70
		—	+ 264,180	— 10,344. 35	— 820,833. 56	— 168,391. 84	— 206,669. 80	—	— 951,059. 55

Aktiven — Actif					Passiven — Passif				
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrig kurzfristige disponible Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechselschulden	Total
		Esèces ayant cours légal	Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi			Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	2,773,623. 22	6,741,931. 44	1,563,866. 34	11,079,421. —	4,804,560	940,112. 66	—	5,744,672. 26
14	Banque du Commerce à Genève . . .	9,089,469. 30	12,812,239. 70	123,794. 40	22,025,503. 40	15,290,450	2,870,143. 25	—	18,160,593. 25
16	Bank in Zürich	4,146,832. 27	13,602,694. 77	1,055,402. 04	18,804,929. 08	4,717,450	4,710,607. 27	—	9,428,057. 27
17	Bank in Basel	4,967,557. 99	14,763,883. 19	888,256. 56	20,619,697. 74	7,589,000	6,772,245. 02	—	14,361,245. 02
19	Banque de Genève	1,860,215. 60	8,831,332. 05	—	10,691,547. 65	4,493,240	410,210. 75	—	4,903,450. 75
Stand am 12. Mai 1883		*22,837,698. 38	56,752,081. 15	3,631,319. 34	83,221,098. 87	36,894,700	15,703,318. 95	—	52,598,018. 95
Etat au 12 mai 1883		22,376,139. 83	57,703,140. 70	3,589,306. 87	83,663,587. 40	37,772,060	15,231,583. 97	—	53,003,643. 97
		+ 461,558. 55	— 951,059. 55	+ 42,012. 47	— 447,488. 53	— 877,360	+ 471,734. 98	—	— 405,625. 02

* Ohne Fr. 20,166. 87 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 20,166. 87 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 21. Mai 1883 in Lausanne: 4 %; in Zürich, Basel, Bern, Genf und St. Gallen: 3 %.

Escompte le 21 mai 1883 à Lausanne: 4 %; à Zurich, Bâle, Berne, Genève et St-Gall: 3 %.

IV. Monatsbilanz 1883 der Schweizerischen vom 30.

IV^e Bilan mensuel de 1883 des banques du 30

Aktiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponibles Guthaben — Créances à vue						Wechselsforderungen Créances sur effets de change					
		Gesetzliches Metallgeld ¹⁾		Noten anderer Schweizerischer Emissionsbanken		Uebrig Kassa bestände ²⁾		Schweizerische Emissionsbanken		Korrespond.-Debitoren		Diverse ³⁾		Schweizer-Wechsel ⁴⁾		Wechsel auf das Ausland		Lombard-Wechsel ⁵⁾	
		Espèces ayant cours légal ¹⁾		Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse ²⁾		Banques d'émission suisses		Correspondants débiteurs		Divers ³⁾		Effets sur la Suisse ⁴⁾		Effets sur l'étranger		Avances sur nantissement ⁵⁾	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	3,758,670	—	154,290	58,624	65	467,586	72	660,506	23	—	—	9,112,648	42	107,084	80	2,413,926	05	—
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	394,695	—	7,600	5,132	65	52,152	—	262,007	67	—	—	532,203	24	2,231	80	1,462,256	56	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	4,430,964	45	280,375	96,594	26	176,884	32	1,442,956	54	—	—	13,594,396	32	2,082,466	41	454,050	—	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,450,082	60	25,700	195,697	30	15,166	29	2,535,700	27	—	—	3,194,526	02	3,056,643	81	—	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	2,504,164	49	96,550	866	64	186,994	99	1,011,699	98	—	—	4,200,782	80	1,319,387	32	1,684,930	—	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	200,970	—	8,100	2,656	42	4,600	—	105,019	88	5,001	30	1,268,554	78	—	—	14,714	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,230,890	96	1,290	7,903	22	336,675	93	619,960	10	—	—	2,472,839	53	—	—	42,500	—	—
8	Aargauische Bank, Aarau	185,682	—	67,650	99,092	87	238,612	83	675,995	11	—	—	3,942,780	06	640,394	82	456,061	90	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	469,215	20	57,890	40,123	95	85,105	—	1,571,556	40	10,215	70	1,028,488	15	2,100,974	18	55,250	—	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	876,650	83	32,050	59,369	44	29,612	97	1,131,098	66	—	—	636,964	15	7,292	25	109,806	25	—
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,023,847	—	26,660	32,686	50	11,713	73	329,088	50	128,833	52	6,092,304	87	—	—	—	—	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	699,104	—	159,170	3,905	92	50,158	—	634,905	57	—	—	1,478,072	20	—	—	—	—	—
13	Banque du commerce, Genève	9,164,804	30	472,640	48,099	20	834,969	90	3,184,138	50	781,002	80	10,525,013	—	31,788	30	2,778,200	—	—
14	Appenzell A.Rh. Kantonalbank, Herisau	1,090,259	06	151,300	2,777	95	239,455	75	52,165	92	37,973	87	2,373,010	93	—	—	—	—	—
15	Bank in Zürich, Zürich	4,198,481	04	171,350	7,088	26	89,303	55	142,320	03	—	—	8,800,938	73	627,234	25	4,467,505	40	—
16	Bank in Basel, Basel	4,220,917	99	113,600	58,092	93	822,653	11	185,267	02	—	—	11,149,339	64	209,132	50	3,286,340	10	—
17	Bank in Luzern, Luzern	1,285,775	—	51,100	47,370	29	4,583	16	105,207	37	—	—	5,809,679	96	144,000	—	731,700	—	—
18	Banque de Genève, Genève	2,012,219	45	498,050	85,085	50	407,781	45	42,259	10	216,368	55	7,314,577	25	163,152	15	828,603	30	—
19	Crédit Gruyérien, Bulle	108,410	—	32,400	2,526	92	7,033	40	74,372	15	—	—	736,049	49	—	—	12,750	—	—
20	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,078,731	77	264,050	765,377	62	361,101	71	4,246,341	76	—	—	22,340,598	48	6,619,686	25	10,662,981	90	—
21	Solothurnische Bank, Solothurn	1,201,535	86	138,340	80,834	20	62,515	46	391,608	86	129,385	83	3,781,194	37	156,267	55	603,445	10	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	321,002	64	227,380	30,921	50	7,012	46	159,565	76	35,094	29	1,477,769	55	536,904	90	215,728	95	—
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	580,639	89	49,060	—	—	55,289	99	245,582	97	—	—	4,384,147	38	53,378	40	20,000	—	—
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	355,670	—	42,970	8,985	88	503,681	72	283,550	66	—	—	2,667,846	20	—	—	271,079	15	—
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	3,178,151	39	157,940	452,746	84	104,476	60	1,684,035	66	—	—	24,754,392	53	276,851	71	1,456,605	75	—
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	135,344	20	2,650	372	73	805,698	85	—	—	1,493	96	5,943	75	—	—	—	—	—
27	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	121,900	—	2,300	449	40	169,048	23	—	—	—	—	1,367	93	—	—	—	—	—
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	92,475	—	20,350	876	79	4,716	74	18,898	26	—	—	593,133	87	—	—	117,420	—	—
29		55,286,884	57	3,372,285	2,215,317	86	5,710,671	40	22,975,678	07	1,345,369	82	156,403,260	52	18,530,633	13	32,155,854	41	—
		Fr. 60,874,487. 43.						Fr. 30,031,719. 29.						Fr. 207,089,748. 06.					

¹⁾ Incl. Depositum bei der Centralstelle. ²⁾ Noten nicht gesetzlich autorisierter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. ³⁾ Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine.

⁴⁾ Compris l'avoir au bureau central. ⁵⁾ Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. ⁶⁾ Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

N ^o	Firma — Raison sociale	Noten- Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden Engagements sur effets de change									
			Giro- und Checks-Conti		Depositen od. Kassascheine		Schweizerische Emissionsbanken		Korresponden- ten-Kreditoren		Conto-Corrent- Kreditoren *)		Diverse *)		Eigenwechsel		Tratten und Acceptationen					
			Comptes de virements et de chèques		Bons de caisse et de dépôts		Banques d'émission suisses		Correspondants créanciers		Comptes courants créanciers *)		Divers *)		Billets à ordre à terme		Traites et acceptations					
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.				
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,600,000	—	—	—	—	67,943	09	48,269	94	579,189	68	—	—	—	—	189,685	80				
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	688,800	—	—	—	—	45,978	30	66,466	14	—	—	—	—	—	—	15,325	95				
3	Kantonalbank von Bern, Bern	7,372,965	—	—	—	—	479,863	60	565,443	19	9,833,449	68	—	—	—	—	113,303	90				
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,699,830	—	—	—	—	32,382	66	—	—	1,252,237	71	9,860	—	—	—	—	—				
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	4,929,610	171,421	45	—	—	133,277	61	334,622	21	495,155	93	—	—	—	—	—	—				
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	341,070	—	—	—	—	—	—	8,365	19	89,333	55	133	20	—	—	—	—				
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,269,270	—	—	—	—	4,494	22	60,612	16	—	—	—	—	—	—	1,883	95				
8	Aargauische Bank, Aarau	2,541,850	—	—	1,021,019	36	48,362	49	37,244	75	3,641,103	88	—	—	—	—	162,860	40				
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	978,770	—	—	73,057	35	59,013	39	1,121,271	15	1,879,009	61	14,308	87	—	—	1,406,687	33				
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,756,000	—	—	—	—	45,159	12	361,018	56	1,059,937	02	12,895	16	—	—	457,878	92				
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	718,840	—	—	—	30,300	43,931	80	920,681	10	—	—	3,300	—	—	—	49,667	45				
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,996,440	—	—	3,888,893	34	20,714	51	14,578	89	26,575	50	3,200	10	—	—	—	—				
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,092,500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	193	56	—	—	—	—				
14	Banque du commerce, Genève	16,381,300	3,306,681	75	—	—	107,902	55	—	—	83	55	15,186	60	—	—	—	—				
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,600,000	—	—	—	—	21,847	81	7,633	68	1,200,869	94	—	—	—	—	12,295	25				
16	Bank in Zürich, Zürich	4,955,900	3,219,798	59	—	—	776,589	38	204,696	37	—	—	82,285	—	—	—	—	—				
17	Bank in Basel, Basel	7,839,500	4,736,257	26	—	—	659,908	55	15,976	42	405,300	02	—	—	—	—	—	—				
18	Bank in Luzern, Luzern	1,983,700	115,485	05	—	—	288,202	75	211,216	51	3,236,468	—	1,000	—	—	—	—	—				
19	Banque de Genève, Genève	4,806,980	897,513	60	—	—	1,519	75	38,253	70	—	—	776	50	—	—	—	—				
20	Crédit Gruyérien, Bulle	239,260	—	—	—	—	71,021	80	15,834	35	835,649	38	—	—	—	—	—	—				
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	13,702,700	6,442,137	31	3,090,175	89	880,861	76	3,378,589	32	9,197,207	33	—	—	577,185	—	2,072,290	50				
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,423,780	—	—	—	—	56,555	42	56,627	30	1,125,558	15	83,129	31	—	—	—	—				
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	697,000	117,668	12	—	—	189,265	66	56,336	47	1,147,721	11	4,457	—	483,829	40	265,691	30				
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,121,225	—	—	—	—	72,426	02	129,846	04	911,201	50	1,850	—	—	—	—	—				
25	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	744,070	—	—	—	—	325,381	45	246,075	13	2,399,735	11	—	—	—	—	—	—				
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	6,559,355	53,574	54	—	—	649,915	25	650,426	45	4,568,136	64	637,430	79	—	—	—	—				
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	300,000	—	—	—	—	—	—	110,072	14	—	—	956	86	—	—	—	—				
28	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	299,700	—	—	—	—	—	—	6,660	42	5,136	70	—	—	—	—	—	—				
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	176,280	378,603	77	—	—	537	65	34,649	22	—	—	862	60	—	—	93,000	—				
		96,716,695	19,439,141	44	8,103,445	94	5,083,056	59	8,701,466	80	43,889,059	99	871,825	55	1,614,514	40	4,840,573	75				
															Fr. 86,087,996. 31.				Fr. 6,455,088. 15.			

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)

April 1883.

Emission suisses (y compris les succursales)

avril 1883.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme										Feste Anlagen — Placements fixes						Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital		Total	N.			
Conto-Corrent-Debitoren		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit		Hypothekaranlagen		Effekten		Diverse *)		Mobilien und Immobilien		Kommanditen		Gesellschafts-Conti		Capital non versé de dotation et sur actions						
Comptes courants débiteurs		Créances sans engagement par lettre de change		Créances hypothécaires		Effets publics		Divers *)		Meubles et immeubles		Commandites		Comptes d'ordre (charges)								
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.					
1,095,099	89	369,730	35	19,905,298	12	979,915	25	631,334	25	146,260	15	—	—	441,643	56	—	—	40,302,618	44	1		
518,554	33	2,324,574	65	20,171,873	35	587,400	—	—	—	70,050	—	—	—	1,079,764	57	—	—	27,468,495	82	2		
7,911,124	73	540,467	95	443,126	39	4,012,923	56	—	—	587,151	70	—	—	226,848	37	—	—	36,280,330	50	3		
2,088,514	85	—	—	—	—	2,251,117	65	—	—	70,000	—	—	—	154,691	57	—	—	15,095,540	36	4		
294,102	01	—	—	—	—	211,344	60	—	—	66,150	—	555,500	—	397	56	—	—	12,133,670	39	5		
201,816	30	—	—	42,454	17	361,413	95	—	—	1,896	92	—	—	12,964	67	210,500	—	2,440,162	39	6		
656,733	75	2,234,600	98	19,988,792	94	249,229	—	—	—	3,419	65	—	—	198,126	79	600,000	—	28,036,902	85	7		
4,560,085	97	1,707,612	40	21,090,170	42	4,566,375	95	—	—	420,641	47	—	—	623,235	04	—	—	40,319,398	84	8		
4,487,157	60	2,603,080	50	2,052,967	89	940,570	65	—	—	744,946	40	—	—	15,357	19	800,000	—	15,928,103	96	9		
1,864,106	14	—	—	—	—	2,675,456	57	773,207	20	105,912	50	—	—	41,443	83	1,000,000	—	11,773,561	50	10		
1,244,317	75	2,265,118	20	28,294,680	25	1,924,751	—	226,118	20	131,153	70	—	—	472,062	65	—	—	37,545,870	65	11		
3,541,060	35	1,824,783	30	13,917,590	23	717,966	12	4,195	56	158,100	—	—	—	35,989	23	—	—	27,844,518	91	12		
2,999,122	45	13,441,357	40	1,396,688	36	4,669,739	60	—	—	138,517	36	—	—	491,164	71	—	—	31,151,905	57	13		
—	—	—	—	575,000	—	2,585,447	65	26,116	70	676,000	—	—	—	37,030	15	—	—	31,720,250	50	14		
1,075,029	13	5,821,252	25	1,209,028	06	179,727	75	—	—	6,000	—	—	—	10,587	89	—	—	12,248,568	61	15		
1,050,747	78	—	—	—	—	153,850	55	53,861	55	350,000	—	—	—	45,231	02	—	—	20,157,912	16	16		
510,623	67	—	—	—	—	1,490,283	37	—	—	200,000	—	—	—	61,126	92	10,000,000	—	32,317,447	25	17		
3,107,769	91	2,089,437	40	2,088,091	79	2,089,175	85	69,667	60	1,727,340	—	—	—	22,920	78	4,000,000	—	23,274,319	11	18		
—	—	—	—	—	—	—	—	109,581	75	231,626	—	—	—	19,169	10	—	—	11,976,423	60	19		
1,114,632	42	40,050	—	7,175	52	209,141	88	—	—	—	—	—	—	18,790	11	—	—	2,358,381	89	20		
10,960,873	17	4,249,491	79	73,761,606	46	—	—	—	—	1,069,175	33	141,401	80	3,437,237	27	—	—	147,958,655	31	21		
2,209,265	95	888,618	68	5,581,352	63	1,578,117	80	—	—	169,173	83	—	—	264,976	17	—	—	17,245,632	29	22		
777,846	65	1,339,098	35	497,035	24	1,167,629	26	—	—	1	—	—	—	131,580	95	—	—	6,924,561	50	23		
1,882,729	29	—	—	434,395	54	1,019,775	55	98,008	50	214,392	27	—	—	48,326	23	—	—	9,086,321	01	24		
664,955	48	36,946	37	746,964	19	3,596,183	90	94,716	61	226,008	37	—	—	185,485	74	—	—	9,685,899	27	25		
11,048,612	27	3,112,949	75	2,171,747	68	9,155,798	19	96,250	05	723,049	16	—	—	534,912	45	—	—	58,908,520	03	26		
2,572,564	80	—	—	3,187,809	42	928,739	50	99,549	47	2,618	99	—	—	3,535	31	—	—	7,246,320	98	27		
10,661	67	108,213	90	791,880	90	500,000	—	—	—	—	—	—	—	2,447	17	—	—	1,708,269	20	28		
396,784	23	—	—	18,350	12	217,651	40	—	—	1,800	—	—	—	4,803	11	—	—	1,487,259	52	29		
68,844,942	54	49,997,434	22	218,314,079	67	48,970,226	55	2,282,602	44	8,291,979	80	696,901	80	8,621,800	61	16,610,500	—	—	—	—		
Fr. 388,409,285. 42.										Fr. 17,610,682. 21.												
*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.																				Activen Actif		
*) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrödel de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.																				720,626,422	41	

*) Incl. Wechsel zum Incasso. *) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrol. *) Incl. Liquidationen u. Restanzen.

*) Compris les effets à l'encaissement. *) Compris les warrants et les Gantrol de Bâle-Campagne. *) Compris liquidations et soldes.

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme										Eigene Gelder — Fonds propres				Dotations- und Aktienkapital Capital actions et de dotation						Total	N.
Conto-Corrent-Kreditoren		Sparkassaeinlagen		Depositscheine und Obligationen		Feste Anleihen		Diverse *)		Reservefonds		Gesellschafts-Conti		Einbezahlt		Ausstehend		Total			
Comptes courants créanciers		Dépôts en caisse d'épargne		Bons de dépôts et obligations		Emprunts		Divers *)		Fonds de réserve		Comptes d'ordre (produits)		Versé		Dû					
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.		
2,221,700	—	15,316,758	01	7,931,296	88	—	—	—	—	1,343,483	22	4,291	82	6,000,000	—	—	—	40,302,618	44	1	
1,064,597	99	1,970,863	40	19,167,100	—	—	—	—	—	515,000	—	934,364	04	3,000,000	—	—	—	27,468,495	82	2	
—	—	—	—	7,283,000	—	—	—	—	—	36,866	62	595,438	51	10,000,000	—	—	—	36,280,330	50	3	
1,027,002	08	4,845,194	67	4,500,989	11	—	—	—	—	350,000	—	378,344	13	1,000,000	—	—	—	15,085,540	36	4	
55,113	50	—	—	481,192	10	—	—	—	—	920,000	—	113,277	59	4,500,000	—	—	—	12,133,670	39	5	
—	—	109,925	80	739,279	80	—	—	—	—	130,512	83	21,542	02	739,500	—	210,500	—	2,440,162	39	6	
3,095,828	92	2,424,444	76	17,689,922	75	—	—	—	—	430,000	—	60,446	09	2,400,000	—	600,000	—	28,036,902	85	7	
2,314,852	20	2,670,548	56	20,767,750	—	—	—	—	—	600,000	—	513,807	20	6,000,000	—	—	—	40,319,398	84	8	
—	—	2,062,333	97	4,515,296	25	540,550	—	—	—	271,600	—	6,206	04	2,200,000	—	800,000	—	15,928,103	96	9	
1,506,990	86	1,705,507	28	2,516,042	05	—	—	—	—	300,000	—	52,132	53	1,000,000	—	1,000,000	—	11,773,561	50	10	
3,866,786	45	6,885,533	35	21,284,071	90	—	—	—	—	730,000	—	12,758	60	3,000,000	—	—	—	37,545,870	65	11	
—	—	7,632,953	65	11,508,300	—	—	—	—	—	753,162	92	—	—	2,000,000	—	—	—	27,844,818	91	12	
—	—	26,948,052	43	114,500	—	1,000,000	—	119,528	17	700,000	—	177,131	41	1,000,000	—	—	—	31,151,905	57	13	
—	—	53,570	90	688,700	—	—	—	406,605	85	512,850	—	297,369	30	10,000,000	—	—	—	31,720,250	50	14	
—	—	1,534,501	70	4,788,214	—	—	—	—	—	71,147	17	112,056	06	2,000,000	—	—	—	12,248,568	61	15	
—	—	—	—	3,978,600	—	—	—	—	—	600,000	—	325,703	53	6,000,000	—	—	—	20,157,912	16	16	
1,661,234	—	—	—	—	—	—	—	—	—	742,873	67	256,397	33	6,000,000	—	10,000,000	—	32,317,447	25	17	
—	—	1,704,241	45	1,062,381	—	—	—	—	—	230,000	—	219,685	94	4,000,000	—	4,000,000	—	23,274,319	11	18	
—	—	—	—	589,170	12	—	—	—	—	273,115	—	91,642	60	2,500,000	—	—	—	11,976,423	60	19	
—	—	17,912,925	05	73,189,400	—	1,654,000	—	—	—	84,568	02	22,878	22	500,000	—	—	—	2,358,381	89	20	
1,160,096	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,700,000	—	2,815,183	15	12,000,000	—	—	—	147,958,655	31	21	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	825,000	—	274,761	11	3,000,000	—	—	—	17,245,632	29	22	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	205,246	76	123,145	68	1,500,000	—	—	—	6,924,561	50	23	
1,149,018	13	3,315,291	95	—	—	—	—	—	—	50,000	—	30,980	50	2,400,000	—	—	—	9,086,321	01	24	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	472,131	08	300,328	87	750,000	—	—	—	9,655,899	27	25	
—	—	6,180,037	60	—	—	—	—	—	—	2,887,693	89	1,015,669	69	12,000,000	—	—	—	59,908,520	03	26	
38,456	85	853,699	61	—	—	—	—	—	—	145,490	11	6,764	27	500,000	—	—	—	7,246,320	98	27	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,490	62	1,125	—	500,000	—	—	—	1,708,269	20	28	
—	—	—	—	237,516	—	—	—	—	—	54,624	50	11,185	78	500,000	—	—	—	1,487,259	52	29	
19,161,676	98	104,626,384	14	248,951,757	47	5,194,550	—	1,169,750	94	16,941,906	41	8,674,617	01	107,939,500	—	16,610,500	—	—	—	—	
Fr. 392,100,119. 53.										Fr. 25,616,523. 42				Fr. 123,650,000. —.						720,626,422	41
														Passiven							
														Passif							

Notenverkehr zwischen den Konkordatsbanken
Mouvement de billets entre les banques concordataires
April 1883 avril

No	Banken — Banques	Erhaltene eigene Noten Billets reçus	Gesamte Konkordatsnoten Billets envoyés
a. (Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux)			
1	St. Gallische Kantonalbank	192,220	119,390
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	137,000	85,000
3	Kantonalbank von Bern	301,120	1,286,500
4	Banca cantonale ticinese	213,270	—
5	Bank in St. Gallen	159,150	—
7	Thurgauische Kantonalbank	64,860	—
8	Aargauische Bank	201,500	71,550
9	Toggenburger Bank	30,000	71,000
10	Banca della Svizzera italiana	10,000	70,000
11	Thurgauische Hypothekenbank	20,000	42,720
14	Banque du commerce, Genève	760,900	291,000
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	169,850	38,800
16	Bank in Zürich	318,600	25,000
17	Bank in Basel	690,100	1,339,650
19	Banque de Genève	224,520	128,400
21	Zürcher Kantonalbank	457,620	577,050
22	Solothurnische Bank	135,150	224,950
23	Bank in Schaffhausen	45,450	63,000
26	Banque cantonale vaudoise	921,650	1,069,000
	März — mars	5,052,460	5,503,010
	Februar — février	13,105,230	12,175,180
	Januar — janvier	11,970,630	11,701,830
b. (Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place)			
1	St. Gallische Kantonalbank	70,000	70,000
5	Bank in St. Gallen	70,000	70,000
14	Banque du commerce, Genève	1,591,250	1,536,680
19	Banque de Genève	1,536,680	1,591,250
16	Bank in Zürich	458,600	1,252,700
21	Zürcher Kantonalbank	1,252,700	458,600
	März — mars	4,979,230	4,979,230
	Februar — février	8,775,670	8,775,670
	Januar — janvier	8,806,250	8,806,250
	Januar — janvier	7,009,080	7,009,080
	Notenaustausch durch Postsendungen Echange de billets par envois postaux	5,052,460	5,503,010
	Notenaustausch auf dem Platze Echange de billets sur place	4,979,230	4,979,230
	März — mars	10,031,690	10,482,240
	Februar — février	19,765,110	19,476,220
	Januar — janvier	21,911,480	20,981,430
	Januar — janvier	18,979,710	18,710,810

Schweizerische Konsulatsberichte.
Rapports des Consuls suisses.

Batavia, 15 février 1883.

Extrait traduit du rapport de M. le Consul suisse A. Strauss à Batavia, pour l'année 1882.

Commerce d'importation en général. Durant le cours de l'année 1882 le commerce d'importation en général et spécialement celui des tissus laissèrent beaucoup à désirer. La capacité de consommation de ce pays a diminué pour diverses raisons, pendant que la concurrence, facilitée par l'amélioration des voies de communication et aidée par le télégraphe, augmentait considérablement. Plus que partout ailleurs on peut observer ici dans le commerce d'importation les péripéties de la lutte pour l'existence. Voir vendre un article quelconque avec un bénéfice suffisant est déjà une rareté; dans la règle, on doit s'estimer heureux de conserver une légère marge sur les prix et souvent ce fut, lors des résiliations, un «Sauve qui peut» général.

On doit également signaler, pendant le cours de la même année, un nombre très grand de faillites parmi les commerçants chinois et arabes, auxquels les importateurs doivent vendre leurs marchandises, ce qui occasionna, aux propriétaires de celles-ci, de grandes pertes. Non seulement dans les trois places principales de Java, mais aussi à Macassar et Padang la solidité des maisons de seconde main diminue d'une manière inquiétante. La position devient petit à petit intenable pour les commissionnaires, qui s'occupent du placement et acceptent le ducroire des marchandises consignées, moyennant une légère provision de vente. Au point de vue européen, le système de ventes à crédit tel qu'il est pratiqué ici est tout-à-fait irrationnel. S'il est déjà très difficile, en Europe, pour le commerçant de gros, de surveiller son client et de rester au courant de sa situation, que sera-ce dans les Indes pour le négociant européen, tout au moins sur les grandes places, ses acheteurs appartenant à d'autres races que lui!

Ces intermédiaires, chinois ou arabes, vivent généralement à l'écart des européens; leurs faits et gestes échappent ainsi presque complètement à l'observation en dehors des heures habituelles des affaires. La moralité de ces gens est dans la plupart des cas à un niveau très bas, ce qui est plus spécialement vrai des arabes. Il y a encore aggravation avec ces derniers, du fait qu'ils n'éprouvent aucun scrupule religieux à tromper le commer-

cant «infidèle» par des faillites frauduleuses. Il arrive aussi, parfois, que l'insolvabilité des acheteurs est amenée par des entreprises malheureuses, des pertes ensuite de suicide, disparition ou incapacité de paiement de leurs propres clients; cependant c'est la déloyauté qui est le plus souvent en jeu dans les suspensions de paiement. D'un autre côté, on ne saurait nier que les commerçants eux-mêmes sont cause, dans une certaine mesure, de l'instabilité croissante de la clientèle secondaire.

Trop souvent on accepte les conditions d'un arrangement proposé par un chinois ou un arabe, en mesure de payer, dans la pensée de devoir se hâter de sauver du naufrage, ce qui peut encore l'être. On oublie que la facilité, avec laquelle quelques débiteurs arrivent à conclure de tels concordats, exerce une influence démoralisatrice sur les autres et fait naître en eux la tentation de suivre à l'occasion l'exemple donné. Les dispositions législatives relatives aux faillites viennent encore empirer cette situation: elles présentent un caractère beaucoup trop humain et sont insuffisantes vis-à-vis des chinois et des arabes. La liquidation juridique des faillites exige d'ailleurs beaucoup de temps, coûte cher et rarement est conduite avec connaissance de cause et activité. Il faut convenir que ces inconvénients influent sur les créanciers, qui sont persuadés qu'un arrangement à 40—50 %, avec garantie partielle d'un cautionnement, est en fin de compte plus avantageux qu'une liquidation forcée et officielle.

Quoiqu'il en soit, on peut être assuré que le système de vente à 4—5, et même sur certaines places à 6 mois de terme, usité pour les marchandises d'importation, est devenu impossible et qu'il faudra en venir successivement à ne plus vendre qu'au comptant jusqu'à ce qu'une bonne clientèle de seconde main se soit formée. Il s'écoulera cependant un temps assez long jusque là, durant lequel les échanges subiront un ralentissement marqué. On ne peut douter toutefois, que, si les importateurs refusaient de vendre plus longtemps à crédit, les chinois aisés rentreraient de nouveau directement ou indirectement dans les affaires, dont ils avaient dû se retirer devant la concurrence du commerce instable. Depuis un certain temps d'ailleurs quelques maisons ne vendent plusieurs articles qu'au comptant, bien qu'on ait dit jadis qu'on ne pouvait les placer, aux prix ordinaires, qu'à longue échéance.

Il m'a paru d'autant plus utile d'examiner ces conditions du crédit d'un peu près, que le commerce d'exportation suisse y est indirectement intéressé et qu'il est très important pour lui que le commissionnaire des Indes, auquel il consigne sa marchandise, soit mis à même de faire un commerce profitable. Dans certains cas même, l'importateur suisse est en réalité responsable, quoique indirectement, de l'acheteur des Indes.

Malheureusement il faut constater que toutes les peines que la chambre de commerce de Java s'est donnée pour obtenir la révision des prescriptions légales relatives à la comptabilité des commerçants chinois et arabes, ont été en pure perte. On s'était efforcé de démontrer, une fois encore après tant d'autres, que ces commerçants non européens devaient nécessairement tenir leurs livres dans la langue nationale malaise, avec des lettres latines, qui sont couramment employées par la plupart.

En cas de faillite et de mort, on eût ainsi procuré, aux créanciers et aux liquidateurs juridiques, les moyens d'exercer un contrôle régulier. Et non seulement les fonctionnaires de l'ordre administratif, mais les tribunaux aussi, la cour supérieure à leur tête, s'étaient prononcés en faveur de cette mesure. On pouvait donc espérer, cette fois, une solution heureuse, lorsque des experts en droit musulman prévisèrent dans un sens défavorable au changement projeté. Fort de cette opinion, le gouvernement se refusa finalement à accorder cette révision de la loi, tant désirée par le commerce. Tout reste par conséquent en l'état et les espérances du commerce ont disparu pour longtemps. Après comme avant, il sera permis aux chinois et arabes déshonnêtes de tromper leurs créanciers dans des faillites, par de faux comptes ou par des écritures incomplètes ou fictives qui, rédigées dans leur langue maternelle et avec leurs propres signes alphabétiques, échappent ainsi à tout contrôle efficace.

De toutes les places d'écoulement, *Surabaya* est celle qui de beaucoup s'est le mieux comportée. La position de cette place de commerce à l'entrée d'un pays très peuplé et industriel, dans lequel la production du sucre a son siège principal, constitue un grand avantage. A Samarang les affaires furent moins bonnes déjà, mais c'est à Batavia que le mal est le plus grand, par suite d'une diminution considérable dans les ressources, signalée au début de ce rapport.

Les environs de Batavia n'offrent, ce dont il faut tenir compte, que peu de plantations et point de raffineries de sucre. D'autre part, les voies de communications avec la côte ayant subi des améliorations, les petites places qui avaient jadis ici leur centre forcé d'approvisionnement, se sont détachées de cette obligation et se pourvoient actuellement directement en Europe.

Dans le reste de l'archipel des Indes hollandaises, on ne trouve plus que Padang sur la côte sud-ouest de Sumatra, et Macassar près de la pointe sud-ouest de Célèbes, qui puissent être citées comme places de quelque importance pour l'importation. Sur ces deux places on peut encore en général, comparativement à Java, obtenir des prix satisfaisants et dans quelques cas même se réserver des prix très rémunérateurs.

Aucune concurrence ne menace le commerce d'importation de Padang, favorisé par la situation géographique de cette place. On peut au contraire espérer que le rétablissement de la paix provoquera un retour à des conditions normales dans la partie nord-ouest de Sumatra. La guerre devra forcément finir d'une manière ou d'une autre et les besoins commerciaux de ces contrées, entrant en ligne de compte, augmenteront de nouveau le commerce d'importation de Padang.

Les perspectives d'avenir de Macassar sont moins favorables. Car non seulement on continue à expédier beaucoup de marchandises depuis Singapore dans l'île peu peuplée de Célèbes, mais encore plusieurs places des Molouques, tributaires jusqu'à présent de Macassar, se détachent peu à peu pour se pourvoir directement en Europe.

En présence de la concurrence extrême qui se rencontre ici et de la facilité des communications, il importe aux fabricants suisses, mais tout spécialement à ceux qui importent à Java pour propre compte, de n'expédier que des marchandises parfaitement conformes aux échantillons, d'établir des prix très bas et de fabriquer vite et bien. Dans plusieurs occasions des envois soldèrent par une perte au lieu d'un bénéfice, parce que, arrivés trop tard, la saison favorable à la vente était passée ou le goût s'était modifié sous l'influence de nouveaux produits offerts sur le marché.

Horlogerie. La concurrence fut aussi très grande dans cet article pendant l'année écoulée. Les arrivages ayant dépassé les besoins de la consommation, il est resté de forts approvisionnements. La part qui revient à la Suisse dans l'importation de l'horlogerie ne peut être déterminée. L'Angleterre introduit, en quantité relativement importante, des montres d'argent, spécialement des genres à bon marché. Il y a très peu à faire en pendules et horloges de table; le commerce des boîtes à musique est un peu plus actif.

Lait condensé. C'est le principal produit alimentaire importé de Suisse. Le lait de la Anglo-Swiss-Milk Compagnie à Cham est celui qui trouve le meilleur écoulement; cependant le lait condensé de H. Nestlé à Vevey a su aussi peu à peu conquérir des consommateurs. Le lait conservé de la Ersten schweizerischen Alpenmilch-Export-Gesellschaft à Romanshorn est encore trop peu connu; le mode d'emballage en flacons adopté par cet établissement ne plaît pas, il paraît influer défavorablement sur la conservation du lait dans notre climat chaud et humide.

Fromages suisses. L'importation dans cet article, pour les Gruyère et les Emmenthal spécialement, augmenterait d'une manière sensible si seulement les pains étaient de dimensions de beaucoup réduites. Les fromages, extraits de leur enveloppe de zinc ou d'étain, ne tardent pas, exposés à l'air chaud et humide de nos régions, à entrer en décomposition. De petits fromages, du genre des Brie, trouveraient, de temps à autre, des amateurs.

Ausstellungen — Expositions

Elektrizitätsausstellung in Turin.

Die italienische Landesausstellung, welche im April 1884 in Turin eröffnet werden soll, wird eine spezielle Abtheilung für Gegenstände aus dem Gebiete der Elektrizität enthalten. Ausländische Aussteller haben zu derselben Zutritt und Antheil an den vom Preisgericht festgesetzten Prämien.

Die Elektrizitätsausstellung umfaßt folgende Gruppen:

1. Statische Elektrizität, Elektrisirungsmaschinen, Elektrophoren, Kondensatoren, Elektroskope etc. — 2. Elektro-Chemie: Materialien für elektrische Apparate und Leitungen, Batterien und Bestandtheile, Accumulatoren, Thonzellen, Isolatoren etc. Telegraphendrähte und -Kabel, sowie andere Leitungsmaterialien. Blitzableiter. — 3. Apparate zum Studium des elektrischen Stromes: a. Elektrische Meßinstrumente, Galvanoskope und Galvanometer, Elektro-Dynamometer, Ladungsmesser, Widerstandseinheiten, Widerstandskästen, Rheostate, Elektrometer etc. b. Apparate für das Studium der Eigenthümlichkeiten des Stromes und für Demonstrationen; thermo-elektrische Säulen, Apparate für Elektro-Dynamik und Elektro-Magnetismus; Apparate zum Studium der Induktionsströme, Induktionsspulen etc. — 4. Anwendung auf das Signalwesen und Analoges. Fernregistrirapparate, Chronographen, elektrische Zählmaschinen, Registrirapparate, elektrische Uhren. — 5. Telegraphen, Telephone, Mikrophone. — 6. Apparate für die biologischen Wissenschaften. — 7. Sicherheitssignale für Eisenbahnen; Block-System etc. — 8. Apparate für Minensprengung und Analoges. — 9. Erzeugung der Elektrizität für industrielle Zwecke, magneto- und dynamoelektrische Maschinen. — 10. Elektrische Beleuchtung. — 11. Kraftübertragung und Vertheilung durch Elektrizität; elektrische Eisenbahnen, elektrische Pflüge, Krane u. s. w. — 12. Elektro-Metallurgie und Galvanoplastik. — 13. Sonstige Anwendung der Elektrizität.

Die fremden Aussteller sind den einheimischen gleichgehalten und haben die nämlichen Rechte und Anspruch auf dieselben Prämien wie diese.

Die Belohnungen und Auszeichnungen werden von der Ausstellungs-Jury zuerkannt und bestehen in Ehrendiplomen, goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen und Ehrennennungen.

Alle Diejenigen, welche an der Ausstellung theilzunehmen wünschen, haben dem Exekutiv-Komite ihre Anmeldungen vor dem 31. August 1883 in doppelter Ausfertigung einzureichen, versehen mit den nöthigen Erklärungen und Detailbeschreibungen des Ausstellungsobjektes und dessen Verwendung.

Das Komite stellt den Ausstellern die für ihre Apparate nöthige Triebkraft zur Verfügung. Diese Kraft wird für die Beleuchtung und für die in Folge Komitebeschlusses auf den Gallerien und in den Gärten etwa vorzunehmenden Versuche unentgeltlich geliefert; im letztern Falle findet auch die Aufstellung der Leitungen unentgeltlich statt. In allen andern Fällen wird die Triebkraft, zu einem zwischen 30 und 50 Cts. variirenden Preise per Stunde und Pferdekraft, je nach den Arbeitsstunden und der Menge der benötigten Kraft, geliefert. Die Aussteller können ihre Versuche in den ihnen vom Komite zur Verfügung gestellten Sälen und Lokalen anstellen. Das Komite behält sich vor, die Vertheilung der Triebkraft je nach den Anmeldungen und der Art der Verwendung derselben zu regeln.

Die Kosten für Transport und Installation der Maschinen und Apparate werden von den Ausstellern getragen. Das Komite wird die nöthigen Schritte thun, um von den Bahnverwaltungen für die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände Tarifiereduktionen auszuwirken; fragliche Objekte sind indessen in allen Fällen frankirt einzusenden.

Die Aussteller haben — im Falle eigener Abwesenheit — einen Repräsentanten nach Turin abzuordnen, mit welchem die Organisationskommission sich in direkte Beziehung setzen wird, und welcher — unter Verantwortlichkeit der letztern — für Aufstellung und Inbetriebsetzung der Apparate und für die Reinlichkeit der Lokale und der Gegenstände zu sorgen hat. Diese Repräsentanten sind verpflichtet, den Besuchern die gewünschten Erklärungen zu geben.

Ueber die Zulassung der in der Anmeldung bezeichneten Apparate entscheidet das Exekutivkomite nach dem Antrag der Spezial-Kommission. Dieser Entscheid wird auf einer der Kopien der Anmeldung eingetragen; letztere wird alsdann dem Aussteller zurückgestellt und gilt als Ausweis über die Zulassung zur Ausstellung.

Die Entscheide des Komites sind inappellabel. Das Komite kann, im Moment der Inempfangnahme der Gegenstände, die Zulassung derjenigen derselben verweigern, welche, in Folge ungenügender Angaben seitens des Ausstellers bei der Anmeldung, nur durch die Spezialinspektion haben als unzulässig erkannt werden können.

Die ausgestellten Gegenstände dürfen nicht vor Schluß der Ausstellung zurückgezogen werden.

Exposition d'électricité à Turin.

L'exposition générale italienne qui doit s'ouvrir à Turin au mois d'avril 1884, renfermera un compartiment spécial affecté aux applications de l'électricité. Les exposants étrangers y seront admis et participeront aux récompenses décernées par le jury.

L'exposition d'électricité comprend les groupes suivants:

1. Electricité statique, machines électriques, à frottement et à influence, électrophores, condensateurs, électroscopes, etc. — 2. Electro-chimie: matériaux pour les appareils et pour les circuits électriques; piles et accessoires, accumulateurs, vases poreux, isolateurs, etc. Fils télégraphiques, câbles télégraphiques et autres conducteurs pour la transmission des courants. Paratonnerres. — 3. Appareils pour l'étude du courant électrique: a. Instruments pour les mesures électriques, boussoles rhéométriques, galvanomètres, électro-dynamomètres, étalons de capacité, étalons de résistance, caisse de résistance, rhéostats, électromètres, etc. b. Appareils pour l'étude des propriétés des courants et pour les démonstrations didactiques relatives; piles thermo-électriques, appareils pour l'électro-dynamique et pour l'électro-magnétisme, appareils pour l'étude des courants induits, bobines d'induction, etc. — 4. Applications à la transmission des signaux et applications analogues. Indicateurs à distance, chronographes, compteurs électriques, enregistreurs, horloges électriques. — 5. Télégraphes, téléphones, microphones. — 6. Applications aux sciences biologiques. — 7. Applications à la sûreté sur les chemins de fer; signaux; blok-systèmes, etc. — 8. Application à l'explosion des mines et analogues. — 9. Production industrielle des courants électriques; machines magnéto-électriques et dynamo-électriques. — 10. Eclairage électrique. — 11. Transport à distance et distribution de l'énergie mécanique par l'électricité; chemins de fer électriques; labourage électrique, etc. — 12. Electro-metallurgie et galvanoplastie. — 13. Applications diverses.

Les exposants étrangers sont assimilés aux nationaux et auront les mêmes droits et les mêmes récompenses.

Les récompenses et les distinctions seront conférées par le jury de l'exposition et consisteront en diplômes d'honneur, médailles en or, en argent et en bronze et en mentions honorables.

Tous ceux qui désireront concourir à l'exposition transmettront au comité exécutif, avant le 31 août 1883, leurs demandes d'admission en double, en inscrivant les indications nécessaires, et tout ce qui peut spécifier le produit à exposer, et ses applications.

Le comité met à la disposition des exposants la force motrice nécessaire pour leurs appareils. Cette force sera fournie gratuitement pour l'éclairage et pour les essais que l'on devra faire, par décision du comité, dans les galeries et dans les jardins, et dans ce cas il sera pourvu gratuitement aussi à l'installation des conducteurs. Dans tous les autres cas la force motrice sera fournie à un prix qui sera compris entre 30 et 50 centimes par heure et par cheval-vapeur, selon les heures de travail et les quantités de force motrice requises. Les exposants pourront faire leurs essais dans les salles et dans les localités que le comité exécutif aura mises à leur disposition. Le comité se réserve de régler la distribution de la force motrice selon les demandes et les particularités de l'emploi.

Les frais de transport et d'installation des machines et appareils seront à la charge des exposants. Le comité fera les démarches nécessaires pour obtenir des administrations des chemins de fer des réductions de tarif pour les objets destinés à l'exposition, qui cependant devront toujours être envoyés en port affranchi.

Les exposants devront, en leur absence, déléguer un représentant à Turin, avec lequel la commission d'organisation se mettra en rapport direct et qui, sous leur responsabilité, devra pourvoir à l'installation et au fonctionnement des appareils, à la propreté des locaux et des objets. Ce délégué sera chargé de fournir les explications demandées par les visiteurs. En tous cas, les personnes préposées à ce service seront soumises aux règlements et aux dispositions adoptés par le comité exécutif.

L'admission des appareils indiqués dans la demande sera décidée par le comité exécutif d'après l'avis de la commission spéciale. Cette décision sera enregistrée sur une des copies de la demande, qui sera restituée à l'exposant et qui lui servira de titre d'admission à l'exposition.

La délibération du comité est inappellable. Le comité pourra, au moment de la réception des objets, refuser l'admission de ceux qui, à cause d'insuffisance des indications fournies par l'exposant dans sa demande, n'auront pu être reconnus inadmissibles que par cette inspection matérielle.

Les objets exposés ne pourront être retirés avant la clôture de l'exposition.

Le comité se réserve de communiquer à MM. les exposants les dispositions qui auront été adoptées, tant pour les droits de douane, que pour toutes les modalités d'expédition.

Ausstellung der graphischen Künste in Wien.

Im Laufe dieses Jahres wird in Wien — unter dem Patronat der Kaiserlichen Regierung — eine internationale Ausstellung von Gegenständen aus dem Gebiete der graphischen Künste abgehalten werden. Dieselbe wird eröffnet den 15. September und geschlossen den 1. November.

Diese Ausstellung soll einen vollständigen Ueberblick über die Entwicklung der vervielfältigenden Künste in allen kunstpflegenden Ländern Europa's und der Vereinigten Staaten Nordamerika's während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gewähren; sie wird demnach die graphischen Vervielfältigungen, welche nach dem Jahre 1850 hergestellt worden sind, oder diejenigen, welche als unmittelbare Vorläufer der vervielfältigenden Kunst der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu betrachten sind, umfassen.

Zur Ausstellung gelangen Kupferstiche jeder Art, Aetz-Bilder, Lithographien, Holzschnitte, Zeichnungen und Aquarelle, welche zum Zwecke graphischer Vervielfältigung angefertigt worden sind.

Die Anmeldungen der Aussteller müssen spätestens 15. Juli, die auszustellenden Objekte 15. August in Wien sein.

Exposition des arts graphiques à Vienne.

Une exposition internationale et spéciale des arts graphiques aura lieu cette année à Vienne (Autriche), sous le patronage du Gouvernement impérial. Elle s'ouvrira le 15 septembre et sera fermée le 1^{er} novembre.

Cette exposition donnera un aperçu complet du développement des arts de reproduction pendant la seconde moitié du XIX^e siècle, dans tous les pays artistiques de l'Europe, ainsi qu'aux Etats-Unis d'Amérique; elle comprendra donc les reproductions graphiques parues postérieurement à l'année 1850, ou bien celles qui peuvent être considérées comme précurseurs immédiats de l'art de la reproduction dans la seconde moitié du XIX^e siècle.

L'exposition comprendra les gravures sur cuivre en tout genre, les eaux-fortes, les lithographies, les gravures sur bois, les dessins et aquarelles exécutés en vue d'une reproduction graphique.

Les déclarations des exposants devront parvenir à Vienne avant le 15 juillet et les envois avant le 15 août.

Verschiedenes — Divers

Der Handel Moskau's.

(Aus dem im Deutschen Handelsarchiv veröffentlichten Bericht des deutschen Konsuls in Moskau über das Jahr 1881.)

Baumwollengarne zu Webzwecken fanden nur Absatz in Double Nr. 44, 60 und höheren Nummern, Medio 50, 70, 80 und 90. Dieselben wurden ausschließlich aus England bezogen. Das Geschäft darin war jedoch ein schleppendes.

Türkischrothgarn ward in früheren Jahren stark importirt, namentlich aus Elberfeld und Barmen. Der Import ist jedoch im Jahre 1881 erheblich zurück gegangen. Der Bedarf wird jetzt meist von einheimischen Firmen gedeckt.

Gefärbtes Eisengarn wird hier nicht fabrizirt; an der Einfuhr theilnehmen sich Barmen und England.

Baumwollenstrickgarn wird hier bereits fabrizirt. Aus Schweizerthal werden noch feinere Sorten importirt.

Baumwollene Webwaren. Weiße (Shirtings, Mull etc.) wurden von Deutschland so gut wie gar nicht importirt. Kleine Partien gelangten noch von England hierher. Dasselbe gilt von bunten Webwaren.

Gewebe aus Seide und Halbseide fanden außer einigen kleinen Partien ganz seidener Sammete, die aus Lyon bezogen wurden, auf dem hiesigen Markte fast keine Beachtung.

Lustrine (Mützenfutter) trägt den Zoll nicht und wird daher stark eingeschmuggelt; das hiesige Fabrikat färbt noch immer ab.

Stickereien auf Kanevas gingen wie gewöhnlich, in bescheidenen Quantitäten, vorzugsweise aus Berlin, Dresden und Frankfurt a. M., hier ein. Desgleichen mechanische Stickereien, Bandes brodées auf Cambric, vorzugsweise aus St. Gallen. Spitzen, namentlich wohlfeile Sorten, wurden verhältnißmäßig stark importirt, namentlich aus Nottingham und Pas de Calais; auch Sachsen theilte sich an dem Import von Guipurespitzen.

In **Maschinen- und Fabrikinrichtungen** für Baumwollen- und Flachspinnereien, sowie Baumwollwebereien und Kattundruckereien beherrscht England fast ausschließlich den Markt. Eine einzige hiesige Firma, welche diesen Import monopolisirt, soll im Jahre 1880 für 6 bis 8 Millionen Rubel eingeführt haben. Maschinen und Einrichtungen für Tuchfabriken, sowie für Färbereien werden aus Deutschland (Aachen und Chemnitz) bezogen. Für Zuckerfabrikinrichtungen sind Magdeburg und Braunschweig Bezugsplätze. Einrichtungen für Brennereien — ein Artikel von hervorragender Bedeutung Angesichts der starken Entwicklung dieses Industriezweiges in Rußland —, sowie für Kartoffel- und Weizenstärkefabriken werden aus Magdeburg und Schlesien, Mühleleinrichtungen aus Oesterreich (System Nemelka), Baiern, Württemberg, Baden und aus der **Schweiz** bezogen. Eine großartige Dampfmaschine ist im Berichtsjahre in Moskau erbaut worden.

In Werkzeugmaschinen (Chemnitz) und Dampfmaschinen hat der deutsche Import den englischen überflügelt.

Von großer Wichtigkeit ist für Deutschland auch der zollfreie Import von **landwirthschaftlichen Maschinen**, der besonders im Berichtsjahre stark war. Es konkurriren folgende Plätze: Berlin, Leipzig, Halle a. S., Chemnitz und Köln. Der englische Import umfaßt besonders Lokomobile und Dampfdreschmaschinen, der nordamerikanische Mähmaschinen. Bemerkenswerth ist, daß Sachkundige den deutschen Lokomobilen trotz höherer Preise den Vorzug geben und die besonders exakte Ausführung derselben rühmen. Preis einer englischen 8pferdigen Lokomobile 2335 Rubel, einer 10pferdigen 2900 Rubel (loco Moskau).

Ziegel-, Torf- und Mörtelmaschinen (mit Dampf-, Pferde- oder Handbetrieb) werden aus Berlin bezogen. Der Umsatz in denselben war jedoch 1881 nicht so lebhaft wie im Vorjahr.

Die russische Industrie macht indeß auf diesem Gebiete andauernd Fortschritte, so daß der Import voraussichtlich in nicht allzuferner Zeit sich vermindern dürfte.

Die hiesige Fabrikation befaßt sich fast gar nicht mit der Herstellung mechanischer Webstühle für den Bedarf der zahlreichen Baumwollwebereien. Auf der Moskauer Ausstellung im Sommer 1882 waren einige solche Webstühle erschienen, angeblich die ersten, welche in Rußland angefertigt worden sind. Dieselben sollen sich aber erheblich theurer im Preise stellen, als das englische Fabrikat.

Der Import von **Farbstoffen und Chemikalien** für den Bedarf der Textil-Industrie war im Jahre 1881 besonders stark. Von den aus Deutschland eingeführten nimmt das künstliche Alizarin den Gewichte und Werthe nach den ersten Rang ein. Abgesehen von einer englischen und einer russischen Fabrik, ist Deutschland die einzige Bezugsquelle für den bedeutenden Konsum, den Rußland noch vor wenigen Jahren durch den einheimischen Krapp deckte. Wenn der Import von Alizarin im Jahre 1881, der bis jetzt stärkste, auch nicht das gewöhnlich angenommene Quantum von 100,000 Pud 20prozentiger Waare erreicht hat, so dürfte derselbe doch nicht weniger als 80,000 Pud betragen haben, in einem Fabrikationswerthe von etwa 5 Millionen Mark.

Einen anderen bedeutenden Einfuhrartikel der chemischen Industrie bilden Anilinfarben, die gleichfalls zum größten Theil aus deutschen Fabriken bezogen werden. Es mag auf Deutschland ein Importwerth von etwa 1,500,000 Mark entfallen. Bei konstant weichenden Fabrikationspreisen im Auslande hat der quantitativ sich steigernde Konsum in Rußland (durch Ausdehnung der Färbereien, sowie durch größere Verwendung in der Zitzdruckerei) den Ausfall im Werthe des Imports mehr als gedeckt. Der frühere große Konsum der meist über London bezogenen Cochenille hat fast zu Gunsten der deutschen Azo-Ponceaux vollständig aufgehört.

Die deutschen Ultramarinfabriken haben mehr und mehr Einbuße in ihrem Absatz nach Rußland erlitten, theils durch französische Konkurrenz und geringeren Konsum, theils — besonders in den mittleren und niederen Sorten — durch die hier in's Leben gerufene Ultramarinfabrikation.

Handelsbeziehungen mit Südrussland.

Der deutsche Konsul in Kischineff macht in seinem im Deutschen Handelsarchiv veröffentlichten Bericht über das Jahr 1882 darauf aufmerksam, daß Kaufleute sich nur mit höchster Vorsicht in Handelsverbindungen mit Kischineff und Südrußland im Allgemeinen einlassen sollten. «Gerichtliches Verfahren ist wenig versprechend, und dabei genießen die Advokaten den Hauptvorteil. Man sollte bei Lieferungen, die nicht gleich baar bezahlt werden, stets auf acceptirten Wechseln bestehen, da diese zumeist wirksame Berücksichtigung finden; andere Beweismittel, selbst im Auslande gerichtliche beglaubigte, sind in Streitigkeiten hier unwirksam.»

Einfuhrhandel in Aden.

(Aus dem Bericht des Deutschen Konsuls für das Jahr 1881/82.)

Unsere Haupteinfuhrartikel, als rohe Baumwollentücher und Garne, welche früher beinahe ausschließlich von Manchester geliefert wurden, werden jetzt zum weitaus größten Theil aus British-Ostindien und Nordamerika bezogen. Beinahe der ganze Importhandel ist in den Händen der Indier, welche ihre Bedürfnisse an europäischen Produkten durch Agenten in London beziehen. In Ermangelung direkter Schifffahrt zwischen deutschen Häfen und Aden ist wenig Hoffnung vorhanden, daß sich die deutsche Industrie je in bedeutendem Maße an unserm Einfuhrhandel theilnehmen werde, es sei denn, daß wohlfeile Frachten der *Gotthardbahn* dies ermöglichen. Der Mangel an direkter Verschiffungsgelegenheit erschwert auch unsern Ausfuhrhandel nach deutschen Häfen, indem die Frachtsätze für Waaren nach denselben um 50 bis 60 % höher sind, als nach London und Liverpool, was zur Folge hat, daß Kaufleute in England unsere Produkte eben so wohlfeil oder wohlfeiler als hiesige Häuser in deutschen Häfen einführen können.

Submission.

Am 10. Juli nächsthin findet auf der Mairie in Mülhausen die Vergebung der Herstellung der Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, sowie aller übrigen für die neue Wasserversorgung Mülhausens nöthigen Einrichtungen statt.

Soumission.

Le 10 juillet prochain il sera procédé, à la mairie de Mulhouse, à l'adjudication de la construction des machines à vapeur, chaudières, pompes et accessoires nécessaires à l'établissement d'une distribution d'eau à Mulhouse.

Usages sur la place d'Adélaïde.

Tarif adopté par la chambre de commerce, le 1^{er} janvier 1883,
communiqué par le consul général de Belgique en Australie
et publié par le Moniteur belge.

Pour ventes au comptant	5 %
» » à crédit, y compris du croire	7 1/2 %
Courtage sur ventes de marchandises, payable par le vendeur	1 %
Sur marchandises retirées, valeur déclarée sur facture	2 1/2 %
Sur achats de marchandises, avance à faire	5 %
» » » sans faire d'avance	2 1/2 %
Sur achat ou vente de navires	5 %
Sur fret ou nolis procuré aux navires et sur argent touché pour frets ou passagers	5 %
Sur débours pour navires et ravitaillement, avance à faire	5 %
» » » sans faire d'avance	2 1/2 %
Sur argent obtenu moyennant hypothèques maritimes ou respondentia	5 %
Sur pertes d'assurances réglées ou récupérées	2 1/2 %
Sur dettes, rentes, intérêts et autres redevances touchées ou récupérées	5 %
Livraison et garantie de lettres de crédit	2 1/2 %
Sur achats et ventes d'obligations de compagnies particulières ou d'Etat, étrangères ou coloniales	1 %

NB. Toutes les ventes sont faites sous garantie, à moins de stipulations contraires, et les frais de commission, de vente publique ou de courtage doivent être subis, le cas échéant, par le vendeur.

Intérêt :

Intérêt sur avances pour droits, frets, etc., et sur comptes courants, par an 10 %

Tarif des agents de change, adopté par l'association des agents de change:

Sur actions n'excédant pas 2 s. 6 d.	1 1/2 d.
» » excédant 2 s. 6 et n'excédant pas 10 s.	3 »
» » » 10 s.	20 s.
» » » 20 s.	100 s.
» » » 100 s.	1 %

Un minimum de 10 s. peut être prélevé sur toute opération et une seule commission peut être prélevée sur chaque opération.

Ausfuhr aus Spanien.

Exportations d'Espagne.

Januar bis Ende März — Janvier jusqu'à fin mars

	1882	1883	
	(Tausende — Müllers)	(Tausende — Müllers)	
Kork — Pfropfen	262,885	209,398	Liège en bouchons
» Platten	7,192	6,911	» en feuilles et bandes
Spartogras, roh	146,918	109,950	Sparte brut
» verarbeitet	3,099	2,137	» ouvré
Mandeln	4,411	6,615	Amandes
Getrocknete Trauben	16,937	24,066	Raisins secs
Citronen	525	2,340	Citrons
Orangen	(Tausende — Müllers)	(Tausende — Müllers)	Oranges
	345,414	360,700	
Wein, gewöhnlicher	1,993,268	2,283,215	Vins ordinaires
» Xeres und dergleichen	72,770	71,883	» de Xérés et similaires
» Liqueur	38,868	44,383	» de liqueur

Einfuhr in Spanien. — Importations en Espagne.1. Januar bis Ende März — 1^{er} janvier jusqu'à fin mars

	1882	1883	
Farben, Tinten und Lacke . . .	11,148	11,801	Couleurs, encres et vernis.
Baumwolle	180,945	204,346	Coton.
Baumwollgarn	689	791	Fils de coton.
Baumwollgewebe	3,634	3,840	Tissus de coton.
Seide	51,499	54,384	Soie.
Seidengewebe	28,562	31,521	Tissus de soie.

Frankreichs Einfuhr aus der Schweiz.**Importations de Suisse en France.**

Januar bis Ende April — Janvier jusqu'à fin avril

	1881	1882	1883	
Käse, ausgenommen weiche . . .	48,010	56,558	46,736	Fromages, excepté ceux blancs de pâte molle.
Große, rohe Häute	4,954	4,805	3,583	Peaux brutes, grandes.
Florsetide u. Frisons, roh . . .	1,032	889	778	Bourre de soie et frisons, en masse
" " " gesponnen	843	712	701	" " " " " fils ou fleur.
Abfälle (Drilles) jeder Art, ausgenommen Holzstoff, wollene Lumpen u. alte Stricke	2,368	1,680	2,071	Drilles de toute espèce, excepté pâtes de bois, chiffons de laine et vieux cordages.
Baumwollgarn, roh, einfach . . .	6,829	6,130	4,400	Fils de coton simples, écrus.
Ganz seidene glatte Gewebe . . .	2,766	3,591	3,978	Tissus de soie pure, unis.
Ganz seidene Bänder, ausgenommen Samtbänder	3,024	1,227	1,577	Rubans de soie pure, autres que velours.
Gestickte od. brochirte Mouseline, inbegriffen Vorhänge . . .	—	6,668	9,450	Mousselines brodées ou brochées, rideaux compris.
Hand- u. Maschinenstickereien . .	—	—	—	Broderies à la main ou à la mécanique.
	Stücke.	Têtes.		
Kühe	1,626	1,313	1,113	Vaches.
Kälber	2,083	2,110	2,389	Veaux.
Fleisch, frisches	8,759	10,285	2,169	Viande de boucherie.

Ausfuhr aus Frankreich nach der Schweiz.**Exportations de France pour la Suisse.**

Januar bis Ende April — Janvier jusqu'à fin avril

	1881	1882	1883	
Roßhaar	114	324	315	Crins.
Seidencocons	426	176	59	Soies en cocons.
Rohseide (Grège)	2,080	1,623	2,683	Soies grège.
Gezwirnte Seide	755	1,426	3	" moulignées.
Florsetide u. Frisons, roh . . .	2,738	1,944	2,380	Bourre de soie et frisons, en masse
" " " peignirt	1,751	3,252	1,730	" et cardées.
Roher Talg, Schweineschmalz und andere Fette	8,843	3,919	3,904	autres.
Weizen, Spelz und Mengkorn . .	3,156	2,428	965	Froment, épeautre et méteil.
Mais	411	70	74	Mais.
Gerste	370	71	230	Orge.
Hafer	140	174	333	Avoine.
Mehl von Weizen, Spelz und Mengkorn	300	248	307	Farines de froment, épeautre et méteil.
Kartoffeln	29,541	1,030	32,491	Pommes de terre.
Sämereien	6,203	7,084	8,173	Graines à semencer.
Brodzucker	16,793	25,025	23,325	Sucres en pains ou agglomérés.
Baumwolle	71,012	59,642	26,293	Coton.
Gerberrinde	6,551	7,682	9,203	Ecorces à tan.
Steinkohlen und Koke	3,079	3,578	3,915	Houille et coke.
Käse	676	682	491	Fromage.
Butter	864	1,027	935	Beurre.
Wein in Fässern	185,272	168,536	151,618	Vins en fûtailles.
Weingeist	1,439	881	769	Esprit de vin.
Röbel	—	—	—	Huile de colza.
	q.	q.	q.	
Ganz seidene glatte Gewebe . . .	101	196	325	Tissus de soie pure, unis.
Gemischte glatte Seidengewebe . .	34	149	110	" " " mélangée, unis.
Wolltücher etc.	694	1,147	1,553	Draps, etc., de laine.
Verschiedene Wollstoffe, auch gemischte	1,186	729	811	Etoffes diverses de laine, aussi mélangées.
Rohe u. weiße Baumwollgewebe . .	293	602	972	Toiles, percales, calicots et coutils de coton, écrus et blancs
Gefärbte	610	605	426	Idem, teints.
Schuhwaaren	776	1,028	606	Chaussures.
Gegerbte u. zugerichtete Häute, außer Ziegen-, Schat- und Lammellen	1,909	2,174	827	Peaux tannées et corroyées, non compris celles de chèvre, de mouton et d'agneau.
	Stücke.	Têtes.		
Ochsen	2,175	2,312	2,984	Boeufs.
Kühe	651	861	774	Vaches.
Schweine	10,717	8,922	8,937	Porcs.
	hg.	hg.	hg.	
Bijouterie von Gold od. Platin . .	2,933	2,308	3,210	Bijouterie d'or ou de platine.
Goldmünzen	51,670	17,892	9,041	Or monnaies.
Silbermünzen	65,470	263,294	147,329	Argent monnaies.

Einfuhr schweizerischer Waaren in Venedig.**Importation de marchandises suisses à Venise.**

Mittheilung des schweiz. Konsuls in Venedig, Herrn Victor Cérésolo, nach den Angaben der Handelskammer von Venedig. — Communication du Consul suisse à Venise, M. Victor Cérésolo, d'après les données de la Chambre de commerce de Venise.

1. Quartal — 1^{er} trimestre.

	1882	1883	
Wein, gewöhnlicher	q. 88	q. —	Vin ordinaire.
Luxus-Weine	5	6	Vins de luxe.
Zichorie	15	—	Chicorée.
Papier	—	7	Papier.
Quincaillerie	2	—	Quincaillerie.
Mercerie	19	4	Mercerie.
Baumwollwaaren	715	—	Manufactures de coton.
Garne	25	—	Fils.
Kleider	1	—	Habillements.
Topferwaaren, gewöhnliche . . .	2	—	Poterie ordinaire.
Farben	—	13	Couleurs.
Erden	100	—	Terres.
Käse	376	58	Fromage.
Möbel	—	27	Meubles.
Holz	—	300	Bois.
Glas	31	—	Verres (Vetrami).
Wollenwaaren	17	2	Laineries.
Medizinische Drogen	5	1	Drogues pharmaceutiques.
Olivöl	4	—	Huile d'olive.
Gußeisen	2	344	Fonte de fer.
Verschiedenes	4	2	Marchandises diverses.
Total	1,411	764	Total.

Ausfuhr von Venedig nach der Schweiz.**Exportation de Venise pour la Suisse.**1. Quartal — 1^{er} trimestre.

	1882	1883	
Seife	q. 23	q. —	Savon.
Gegerbte Häute	3	—	Peaux tannées.
Farbholz	711	—	Bois de teinture.
Brantwein u. sonstige alkoholische Flüssigkeiten	28	112	Eaux de vie et alcooliques.
Wein, gewöhnlicher	5,066	5,749	Vin ordinaire.
Luxus-Weine	5	—	Vins de luxe.
Hafer	—	200	Avoine.
Crusca	—	100	Crusca.
Verschiedene Körnerfrüchte . . .	35	21	Graines diverses.
Kaffee	—	52	Caffé.
Gallnüsse	56	—	Noix de galle.
Zimmt	—	2	Cannelle.
Schwämme	—	3	Epaves.
Mercerie	1	1	Mercerie.
Bürsten (Scope)	1	38	Brosses (scope).
Venetianische Glasperlen (Conteries) .	384	79	Conteries (perles de verre).
Schwefel	459	—	Soufre.
Baumwolle	10,481	1,400	Coton.
Seidenraupeneier	—	9,75	Graines de ver à soie.
Rohseide	12	26,45	Soie grège.
Käse	—	5	Fromage.
Citronen und Orangen (Agrimmi) . .	27	17	Citrons et oranges (agrumi).
Mandeln	65	40	Amandes.
Weintrauben	—	52	Raisin.
Verschiedene Früchte	148	164	Fruits divers.
Gummi	22	9	Gomme.
Wolle	—	14	Laine.
Werg	57	—	Etoupes (stoppa).
Möbel	—	1	Meubles.
Marmor	—	91	Marbre.
Medizinische Wurzeln	—	10	Racines médicinales.
Olivöl	2,124	1,294	Huile d'olive.
Federn	7	18	Plumes.
Verschiedenes	163	20	Marchandises diverses.
Total	19,409	9,987	Total.

**Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.****Bekanntmachung.**

Die Verwendung der unter Nr. 923 eingetragenen Marke ist von den Hinterlegern derselben unrichtig angegeben worden. Anstatt

Produit de leur fabrication: „Lessive Phénix“.

sollte die Bezeichnung lauten:

Produit dit: „Lessive Phénix“.

Eidg. Amt für Fabrik- und Handelsmarken.

Publication.

L'utilisation de la marque enregistrée sous N° 923 a été indiquée par erreur de la part des déposants, pour:

Produit de leur fabrication: „Lessive Phénix“.

Au lieu de:

Produit dit: „Lessive Phénix“.Bureau fédéral
des marques de fabrique et de commerce.

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern eingetragen worden:

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce à Berne:

Den 15. Mai 1883, 5 Uhr Abends.

Le 15 mai 1883, à cinq heures du soir.

No 926.

Société suisse d'horlogerie, fabrique de Montilier,

Montilier.

**Boîtes de montres de sa fabrication.**

Den 15. Mai 1883, 5 Uhr Abends.

Le 15 mai 1883, à cinq heures du soir.

No 927.

Kindschi & Sohn, Fabrikanten,

Davos-Dörfli.

**Artikel ihrer Brennerei.**

Den 15. Mai 1883, 5 Uhr Abends.
Le 15 mai 1883, à cinq heures du soir.

No 928.

*Hans Peter Wolter, négociant,
Chaux-de-Fonds.*



Mouvements de montres.

Den 16. Mai 1883, 6 Uhr Abends.
Le 16 mai 1883, à six heures du soir.

No 929.

*Essenz- & Cichorienfabrik Solothurn,
Solothurn.*

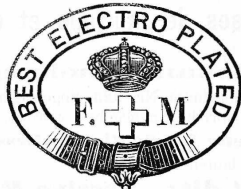


Eigene Produkte in Kaffee-Essenzen und Cichorien.

Den 19. Mai 1883, 11 Uhr Vormittags.
Le 19 mai 1883, à onze heures avant-midi.

No 930.

*Société suisse d'horlogerie, fabrique de Montilier,
Montilier.*



Boîtes de montres de sa fabrication.

Den 19. Mai 1883, 11 Uhr Vormittags.
Le 19 mai 1883, à onze heures avant-midi.

No 931.

*Gux, Oetli & C^{ie}, fabricants et négociants,
Cossonay.*



Nourrissine.

Den 19. Mai 1883, Mittags.
Le 19 mai 1883, à midi.

No 932.

*L^s Roussillon & C^{ie}, fabricants,
Genève.*



Boîtes et mouvements de montres.

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ausländische Fabrik- und Handels-Marken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern eingetragen worden:

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce à Berne:

Den 16. Mai 1883, 3 Uhr Nachmittags.

Le 16 mai 1883, à trois heures après-midi.

No 584.

*Albert Cavelier fils, négociant,
Paris.*



Vins, spiritueux et liqueurs.

Den 18. Mai 1883, 4 Uhr Nachmittags.
Le 18 mai 1883, à quatre heures après-midi.

No 171.

*Ansar Harford & C^{ie}, commerçants,
Londres.*



Huile de foie de morue.

Den 18. Mai 1883, 4 Uhr Nachmittags.
Le 18 mai 1883, à quatre heures après-midi.

No 172.

*Ansar Harford & C^{ie}, commerçants,
Londres.*



Ansar Harford & C^{ie}

Huile de foie de morue.

Den 18. Mai 1883, 4 Uhr Nachmittags.
Le 18 mai 1883, à quatre heures après-midi.

No 173.

*Ansar Harford & C^{ie}, commerçants,
Londres.*



Huile de foie de morue.

Sommation.

Nous, Président du Tribunal du district des Franches-Montagnes, canton de Berne, en conformité des art. 851 et 852 du code fédéral des obligations;

«Attendu qu'il résulte d'une déclaration de la direction des Chemins de fer du Jura-Berne-Lucerne, que la commune bourgeoise de Soubey a souscrit les actions N^{os} 24,164 à 24,183, soit au nombre de vingt, de la dite entreprise, et que ces actions lui ont été délivrées;

«Que ces actions ont été égarées y compris les coupons qui y étaient annexés;

Amtliche Bekanntmachungen

«Sommons par les présentes le ou les détenteurs inconnus de ces actions du Jura-Berne-Lucerne, portant les N^{os} 24,164 à 24,183 inclusive-ment, soit au nombre de vingt, à les produire dans le délai de trois ans, à partir de la première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée conformément à la loi;

«Faisons en outre, à la requête de la commune demanderesse, défense à la Société des Chemins de fer du Jura-Bernois, débitrice des titres, d'en payer le montant, sous peine de payer deux fois.»

Saignelégier, le 9 mai 1883.

Le Président du Tribunal des Franches-Montagnes:

Dr. Queloz.

In der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1881 wurden das Bureau und der Kassenschrank des **Emil Walker** in **Zürich** erbrochen, und es sollen dabei folgende Werthtitel entwendet worden sein:

A. Obligationen.

I. Der Zürcher Kantonalbank.

- 1) Nr. 88,604 im Betrage von 500 Fr., d. d. 1. Juli 1879, zu 4 1/2 % verzinslich, mit Coupons per 28. Februar 1882 u. ff., auf den Inhaber lautend.

II. Der Schweizerischen Nordostbahn.

- 2) Nr. 3771 im Betrage von 500 Fr., d. d. 1. Oktober 1860, zu 4 % verzinslich, ohne Coupons.
- 3) Nr. 120,838 per 500 Fr., d. d. 1. Februar 1879, zu 4 1/2 % verzinslich, mit Coupons Nr. 6 (1. Februar 1882) bis und mit Nr. 40 (1. Februar 1899).
- 4) Nr. 1635 per 1000 Fr., d. d. 3. November 1863, zu 4 1/2 % verzinslich, mit Coupons Nr. 36 (28. Februar 1882) bis und mit Nr. 56 (Ende Februar 1892).
- 5) und 6) Nr. 3952 und 3953 im Betrage von je 1000 Fr., d. d. 30. November 1871, zu 4 1/2 % verzinslich, mit Coupons Nr. 20 (per 31. Januar 1882) bis und mit Nr. 30 (31. Januar 1887).

III. Der linksufrigen Zürichseegemeinden:

- 7) Nr. 1066 per 1000 Fr., zu 4 1/2 % verzinslich, mit Coupons per 15. April 1882 u. ff.

B. Aktien.

- 8) Aktie der Chokoladenfabrik an der Sihl in Zürich, Nr. 51, im Betrage von 500 Fr., d. d. 30. Dezember 1879, mit Coupons, auf den Inhaber lautend.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber der bezeichneten Schuldurkunden, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 15. April 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Titel kraftlos erklärt und die betreffenden Institute ermächtigt würden, den Betrag der fälligen Coupons an E. Walker auszubehalten und denselben an Stelle der Obligationen und Aktien nebst Coupons allein gültige Duplikate auszufertigen.

Zürich, den 3. Mai 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

(H 1757 Z) 2

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Stammaktien der Nordostbahn Nr. 7522 und 7523, d. d. 31. August 1855, im Betrage von je 500 Fr., oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 24. Oktober 1882 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Aktien kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 2. November 1882.

Im Namen des Bezirksgerichtes,

Der Gerichtsschreiber:

H. Schurter.

Aufforderung.

Auf Gesuch der Kantonalbank Bern wird der unbekannte Inhaber des am 30. Juni 1882 von Herrn Emil Clottu, in Neuenburg, ausgestellten Eigenwechsels Nr. 81,569, für Fr. 6818, zahlbar am 31. Januar 1883 im Domizil der Berner Handelsbank in Bern an die Ordre von Garraux & Clottu, indossirt an Du Pasquier Montmollin & C^{ie} in Neuenburg und von diesen an die Kantonalbankfiliale in St. Immer, sodann von Letzterer unterm 29. Januar 1883 zum Inkasso an die Kantonalbank von Bern versandt, jedoch seither verloren gegangen, aufgefordert, denselben binnen der Frist von drei Monaten, vom Datum der ersten Erscheinung dieser Aufforderung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Bern, den 19. Mai 1883.

Der Gerichtspräsident:

Thormann.

Demande d'annulation de titres.

François-Joseph Rudolf, ancien commissaire de police à Soleure, s'est adressé au Tribunal de Lausanne pour obtenir l'annulation de 4 obligations Ouest-Suisse de l'année 1859, Série A, N° 674, 675, 676 et 677, de 500 francs chacune, qu'il dit avoir possédées depuis 1859 et qu'il a perdues en 1878 ou 1879.

Dans sa séance du 15 mai 1883, le Tribunal de Lausanne a décidé qu'il y avait lieu à suivre à la procédure en annulation de ces titres.

En conséquence le ou les détenteurs inconnus des titres susdésignés sont sommés de les produire au greffe du Tribunal de Lausanne, dans le délai de 3 ans à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi le Tribunal prononcera l'annulation.

Lausanne, le 18 mai 1883.

Le Président du Tribunal:

Dumur.

Aufforderung.

Auf Gesuch des Christian Müller, Bäcker, in Pruntrut, wird der unbekannte Inhaber des verloren gegangenen **Couponsbogens** nebst **Talons** der Aktie Nr. 30,290 per Fr. 500 der **Chemins de fer du Jura-Bernois** vom 31. Juli 1874, enthaltend 30 jeweilen auf den 15. Mai der Jahre 1877 bis 1906 fällig werdende Coupons, aufgefordert, dieselben binnen einer Frist von drei Jahren, vom Datum der ersten Erscheinung dieser Publikation im schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst deren Amortisation ausgesprochen würde.

Bern, den 10. Mai 1883.

Der Gerichtspräsident:

Thormann.

Titres volés.

Teneur de requête.

A monsieur le président et messieurs les membres du Tribunal civil de la république et canton de Genève.

EXPOSE AVEC RESPECT:

Sieur **Emile Walker**, banquier, demeurant au Centralhof à Zurich, mais élisant domicile à Genève, aux fins des présentes, en l'étude de M^{rs} L. & A. Cramer & G. Ador, avocats, 9, rue de Hollande, que, dans la nuit du 31 octobre au 1^{er} novembre 1881, il a été à Zurich la victime d'un vol considérable de valeurs mobilières, parmi lesquelles se trouvaient entre autres six obligations 3 % de l'état de Genève, au capital nominal de cent francs chacune, portant les numéros 11697, 11709, 25068, 94665, 94666, 94667, avec feuilles de coupons au 1^{er} avril 1882 et échéances subséquentes, ainsi que deux coupons de trois francs chacun, échus le 1^{er} avril 1881, portant les numéros 1383 et 68641; que, par exploit enregistré de l'huissier Henri Martin en date du 3 janvier 1882, il a notifié ce vol à l'état de Genève, en lui faisant défense de payer soit la valeur soit les coupons des dites obligations; que cette défense a été renouvelée par exploit Pommier, huissier, du 12 octobre 1882, enregistré avec rectification concernant le numéro de l'obligation 25068; que malgré les recherches faites tant à Genève qu'à Zurich et la condamnation pénale intervenue à Zurich le 8 novembre 1882, contre les auteurs du vol, il n'a pas été possible de retrouver les titres volés; qu'il importe aujourd'hui à l'exposant de faire prononcer l'annulation des titres volés, ainsi que la consignation du montant des coupons, le tout en conformité des prescriptions des articles 846 à 858 du code fédéral des obligations.

A l'appui de la demande et pour établir la possession et la perte des titres dont s'agit, l'exposant produit: 1° Un extrait de ses livres délivré par le maire de la ville de Zurich, le 29 mars 1883, constatant que les titres et coupons ci-dessus décrits étaient en ses mains; 2° une déclaration officielle de la préfecture de police, en date du 3 avril 1883, constatant le vol commis dans la nuit du 31 octobre au 1^{er} novembre 1881; 3° un extrait de l'acte d'accusation du procureur général de Zurich contre les auteurs du vol, délivré à Zurich le 3 avril 1883, avec la liste imprimée des titres volés; 4° une copie du jugement rendu le 8 novembre 1882 par le tribunal de Zurich contre les auteurs du vol; 5° une lettre de la direction de police de Genève, en date du 22 janvier 1882; 6° les originaux des exploits Martin et Pommier, huissiers, signifiés à l'état de Genève.

Dans ces circonstances, et sous offre d'appuyer ses déclarations par d'autres pièces ou par des dépositions de témoins, si le tribunal ne tenait pas les allégations de l'exposant pour suffisamment dignes de foi, le sieur Walker conclut à ce qu'il vous plaise, monsieur le président et messieurs, ordonner les mesures prescrites par la loi pour faire prononcer l'annulation des titres volés; interdire à l'état de Genève de payer le montant des dits titres volés, sous peine de payer deux fois; lui ordonner de retenir le montant des coupons échus et à échoir jusqu'après l'expiration du délai de prescription; sous réserve, après les mesures de publicité ordonnées par le tribunal et l'expiration des délais par lui fixés, de prendre telles conclusions que de droit en délivrance de titres nouveaux avec feuilles de coupons, ou de paiement de leur valeur en cas d'échéance; quoi faisant ferez justice. Genève, le 27 avril 1883. Pour l'exposant: (signé) **Gustave Ador**, avocat. Le procureur général n'empêche. Au parquet, le 27 avril 1883. Pour le procureur général: (signé) **F. Racine**, substitut.

Sur cette requête, le tribunal a rendu l'ordonnance suivante:

Vu la requête ci-dessus et les pièces jointes; considérant qu'elles établissent suffisamment que l'exposant était en possession des titres au porteur et des coupons qui y sont énumérés, et que ces titres lui ont été dérobés et sont perdus; vu les articles 846 et suivants du code fédéral des obligations et les conclusions de monsieur le substitut de monsieur le procureur général:

Le tribunal ordonne au détenteur inconnu des titres et coupons énumérés dans la dite requête, de les produire et les déposer au greffe du tribunal civil du canton de Genève, sis au palais de justice, place du Bourg de Four, à Genève, dans le délai de trois ans, à dater de la première publication qui va être ci-après prescrite, faute de quoi l'annulation de ces titres et coupons sera ordonnée.

Ordonne à l'exposant de publier la présente ordonnance et la requête sur laquelle elle a été rendue, trois fois, à huit semaines de distance, dans la Feuille officielle du commerce et dans la Feuille des avis officiels du canton. Fait défense à l'état de Genève, la présente ordonnance, ainsi que la requête sur laquelle elle a été rendue, pour être ensuite statué au fond, quand et comment il appartiendra.

Fait à Genève, en la chambre du conseil, le premier mai mil huit cent quatre-vingt-trois.

L'ordonnance ci-dessus a été signifiée à l'état de Genève, suivant exploit enregistré de l'huissier Jean-Marie Vachoux, du 9 mai 1883.

Pour extrait conforme:

Gustave Ador, avocat,
rue de Hollande, 9, à Genève.

Aufforderung.

Auf Verlangen der Frau Magdalena Portmann geb. Spycher, von Steffisburg, in Bern, wird anmit der unbekannte Inhaber dreier, auf 1. August 1882, 1. Februar 1883 und 1. August 1883 verfallenen respektive fällig werdenden Coupons einer ursprünglich zu Gunsten des Herrn Samuel Friedrich Gohl, von und zu Aarberg, lautenden, in Folge Abtretung vom 22. September 1881 von der Eingangs genannten Gesuchstellerin erworbenen Obligation Serie III, Nr. 1564, d. d. 7. August 1871, per Fr. 1000, zinsbar à 4 1/2 %, auf die Berner Handelsbank in Bern, aufgefordert, dieselben innert einer Nothfrist von 3 Jahren, vom Tage des ersten Erscheinens dieser Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen würde.

Bern, den 7. Mai 1883.

Der Gerichtspräsident:

Thormann.

Durch Beschluß vom 8. d. M. hat das Obergericht folgende Coupons nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt und die Schuldner derselben ermächtigt, deren Betrag dem Petenten auszubezahlen, nämlich:

- a. 1 Coupon der Obligation des Kantons Zürich Nr. 2206 von 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 1. Oktober 1881.
- b. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 89163 von 11 Fr. 25 Rp., fällig 31. August 1881.
- c. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 92784 von 11 Fr. 25 Rp., verfallen mit 15. Januar 1881.
- d. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 116821 von 100 Fr., verfallen am 30. November 1881.
- e. 4 Coupons der Obligationen der Zürcher Kantonalbank Nr. 64552, 64554, 64555, 64556 von je 42 Fr. 50 Rp., verfallen am 30. November 1881.
- f. 3 Coupons der Obligationen der Zürcher Kantonalbank Nr. 112170, 112171, 114184 von je 21 Fr. 25 Rp., verfallen am 30. November 1881.
- g. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 126018 von 20 Fr., verfallen am 30. November 1881.
- h. 1 Coupon der Obligation der Zürcher Kantonalbank Nr. 104063 von 10 Fr. 60 Rp., verfallen am 15. Februar 1882.
- i. 2 Coupons Nr. 35 der Nordostbahnobligationen Nr. 297 und 724 von je 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 1. August 1881.
- k. 1 Coupon Nr. 21 der Nordostbahnobligation Nr. 4087 von 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 15. Oktober 1881.
- l. 1 Coupon Nr. 20 der Nordostbahnobligation Nr. 12187 von 10 Fr., verfallen am 3. Oktober 1881.
- m. 2 Coupons Nr. 15 der Central- und Nordostbahnobligationen Nr. 54243 und 54248 von je 11 Fr. 25 Rp., verfallen am 1. Oktober 1881.

n. 3 Coupons der Obligationen des Anleihe des linksufrigen Zürichseegemeinden Nr. 3281, 3282 und 3283 von je 22 Fr. 50 Rp., verfallen am 15. Oktober 1881.

Zürich, den 18. Mai 1883.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Sektion,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schurter.

Ordonnance de discussion ordinaire.

Le président du tribunal civil du district de Moudon.

A tous les créanciers et prétendants aux biens de Emile fils de feu Henri Rod, de Ropraz, négociant, chef de la maison **E. Rod**, à Moudon, avec succursale à Mézières, dont la raison a été publiée dans le N° 6 de la Feuille officielle du commerce.

Le tribunal de Moudon a, dans sa séance du 23 avril courant, admis la cession des biens de la maison E. Rod en faveur de ses créanciers, et ordonné la faillite qui aura lieu sous forme de discussion ordinaire.

En conséquence, à l'instance du liquidateur, M. le juge P. F. Bourgeois, vous êtes sommés, sous peine de forclusion de vos prétentions contre la masse, d'intervenir dans la forme légale au greffe du tribunal, à Moudon, dans un délai de soixante jours échéant le **vendredi vingt-deux juin 1883**, inclusivement.

Moudon, le 24 avril 1883.

Le président:
L. Déglon.

Le greffier:
Ls. Freymond.

Privat-Anzeigen — Annonces

Chemins de fer Jura-Bernois.

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le **lundi 28 mai 1883**, à 2 1/2 heures, dans la salle du **Grand Conseil à Berne**, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport de gestion et comptes de 1882.
- 2° Rapport des censeurs.
- 3° Fixation du dividende et décision concernant l'alimentation des fonds de réserve et de renouvellement.
- 4° Renouvellement du Conseil d'administration et élection de son président.
- 5° Nomination des censeurs.

Les sociétaires qui désirent assister à cette assemblée, ou s'y faire représenter à teneur des statuts, sont invités à déposer auprès de la Direction de la Compagnie, à Berne, d'ici au 26 mai, leurs titres d'actions. Il leur sera remis, en échange de ces pièces, une carte d'entrée, qui, au besoin, servira de carte de vote. Le bulletin d'élection leur sera délivré à l'entrée du local. Aucune carte ne sera délivrée après le 26 mai.

Chaque actionnaire, appelé à emprunter les lignes appartenant à la Compagnie pour se rendre à l'assemblée générale, recevra un permis de circulation, valable pour le dimanche 27, le lundi 28 et le mardi 29 mai, sur le réseau Jura-Berne-Lucerne, à l'exception du Boedeli. Ce permis est personnel et non-transmissible.

Les actions déposées seront retournées à leurs propriétaires de suite après l'assemblée.

Le rapport et les comptes de 1882 sont dès ce moment à la disposition des actionnaires, au secrétariat général de la Compagnie, ainsi que le rapport de MM. les censeurs.

Berne, le 11 mai 1883.

Au nom du Conseil d'administration,

Le secrétaire:
Elie Ducommun.

Le président:
Ernest Francillon.

Spar- und Leihkasse Zofingen.

Denjenigen Tit. Aktionären, welche die im Jahre 1880 beschlossene Nachzahlung von **Fr. 50** per Aktie geleistet haben, bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß dieser Betrag zufolge Schlußnahme der Tit. Generalversammlung, vom 12. Mai abhien, für das abgelaufene Jahr à 4 % verzinst wird.

Der Coupon Nr. 2 wird an unsern Kassen in Zofingen und Reinach mit **Fr. 2** eingelöst.

Zofingen, 14. Mai 1883.

(Z 31 Q)

Der Verwalter:
H. Suter.

Bekanntmachung.

In Folge gegenseitiger Uebereinkunft ist Herr Fritz Koehli, bisheriger Prokuraträger, aus dem Kolonialwaarengeschäft P. Herrli in Nidau, in welchem er theilhaftig war, ausgetreten und auf 15. April letzthin ausbezahlt worden. Dagegen ist auf gleichen Termin das Handelsgeschäft P. Herrli an die Kollektivgesellschaft Herrli & Horand übergegangen, welche die Aktiven und Passiven des frühern Geschäftes übernehmen.

Nidau, den 18. Mai 1883.

P. Herrli.

Informations- und Inkasso-Bureaux J. A. TRITSCHLER in Basel

gegründet 1869,
ältestes Institut dieser Art in der Schweiz und vortrefflich organisirt.

Die schweizerische Advokatur Freuler in Schaffhausen

beschäftigt sich ausschließlich vor kantonalen und eidgenössischen Behörden mit Rechtsgeschäften und Prozessen, die der Bundesgesetzgebung unterstellt sind.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne.

Avis.

Les personnes à qui il pourrait être dû par les syndicats des faillites **A. Vérésoff et Vérésoff & C^{ie}**, ci-devant imprimeurs à Genève, pour des fournitures ou du travail qu'elles auraient fait depuis le jour de la déclaration de faillite, de même que celles qui seraient porteurs de créances privilégiées dans ces deux faillites, sont priées d'adresser leurs réclamations avant le **10 juin 1883**, sous peine de forclusion, à **M. E. Marziano, place du Port, 2**, à Genève, syndic de la faillite **Vérésoff & C^{ie}**.

Avis.

Dans son assemblée générale du 21 avril 1883, la société en commandite par actions **Emile Vallotton**, à Moudon, a décidé sa liquidation et sa dissolution.

L'inscription en a été faite au registre du commerce de Moudon, le 5 mai courant.

La liquidation sera faite par les soins du gérant responsable, **Emile Vallotton**.

Sommation est faite aux créanciers de la société de produire leurs créances ou prétentions en mains du liquidateur, **Emile Vallotton**, à la pointerie à Moudon.

Le gérant liquidateur:
Emile Vallotton.

Kontinentales Inkasso- und Informations-Bureau

von **J. J. Bäschlin** in Schaffhausen.

Geldwechsel

von allen Arten **Münzen** und **Banknoten**, An- und Verkauf von soliden **Werthschriften**, Inkasso von **Wechseln**, **Zinsscoupons** und **Forderungen**, Kontrolirung ausgeloster **Werthschriften**, Information über **Kreditverhältnisse** etc., besorgt prompt und billigst
Melchior Michel,
in Netstal bei Glarus.

Bureau d'affaires

Recouvrements amiables et par poursuites

Représentation dans les faillites et devant les tribunaux

Gérance d'immeubles

Renseignements commerciaux

JULES JOMINI

Procureur-juré

VEVEY (Vaud)

VIRIEUX avocat Yverdon.

Civil- und Strafprozesse

Betreibungen, Informationen u. s. f. im Thurgau und in den angrenzenden Kantonen besorgt **Edw. Ramsperger**, Fürspreh, Frauenfeld.

Canton de Vaud

Recouvrements amiables et juridiques, renseignements.

César Dupuis, procureur-juré à Vevey.



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.

F. HOMBERG, graveur, BERNE.

Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.

Dessins et clichés pour marques de fabrique. Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

LÉON GIROD

(O F 36) procureur patenté Fribourg.

Renseignements — Recouvrement.

Intervention sans les faillites.

Correspondance dans les deux langues.

Supplement zum Schweizerischen Handelsamtsblatt

Supplément à la Feuille officielle suisse du commerce

Zölle bei der Einfuhr in Italien. Droits à l'entrée en Italie.

Artikel, welche für die Schweiz nicht in Betracht kommen, sind weggelassen.
Les articles sans intérêt pour la Suisse ne figurent pas dans ce tableau.

Die fettgedruckten Zahlen bedeuten die Ansätze des neuen schweizerisch-italienischen Konventionaltarifs, der, wenn der schweizerisch-italienische Handelsvertrag vom 22. März d. J. ratifiziert wird, am 1. Juli 1883 in Kraft tritt. — *Les chiffres imprimés en caractères gras correspondent aux taxes du nouveau tarif conventionnel italo-suisse qui entreront en vigueur le 1^{er} juillet 1883, sous réserve de ratification du nouveau traité de commerce conclu le 22 mars 1883 entre la Suisse et l'Italie.*

Generaltarif Konventionaltarif Tarif général Tarif conventionnel

Spirituosen, Getränke und Oele.

- * 1) Mineralwasser, natürliche und künstliche, sowie gas-haltige Wasser per q
3. — — 50
Mineralwasser, natürliche und künstliche, sind diejenigen, welche, obgleich zum Medizinalgebrauch bestimmt, nur salinische oder gas-artige Materialien enthalten.

- 2) Wein:
a. in großen und kleinen Gebinden per hl
15. — — 4. —
b. in Flaschen per 100 per hl
30. — — 4. —

Die Flaschen, welche gegohrene oder geistige Getränke enthalten, zählen, wie wenn sie Litergröße hätten, auch wenn sie eine geringere Menge Flüssigkeit enthalten; die Flaschen, welche mehr als einen Liter und nicht über zwei Liter enthalten, zählen für zwei Literflaschen, und in dieser Weise müssen die Flaschen von größerem Inhalt verzollt werden. Auch findet keine Ausnahme statt, wenn die Gefäße eine von den gewöhnlichen Flaschen abweichende Form haben (Demijohns etc.), oder wenn sie von Thon oder anderem Material sind, statt von Glas.

- 3) Essig, gemeiner:
a. in großen und kleinen Gebinden per hl
10. — — —
b. in Flaschen per 100
25. — — —

- 4) Bier:
a. in großen und kleinen Gebinden per hl
15. — — 2. —
b. in Flaschen per 100
15. — — 2. —

- 5) Spiritus:
a. nicht versüßter, nicht gewürzt, einschließlich Rum, Aquavit etc., in großen und kleinen Gebinden per hl
25. — — 12. —
b. versüßter od. gewürzter, in großen und kleinen Gebinden per hl
50. — — 25. —

- c. $\left\{ \begin{array}{l} \text{aller Art in Flaschen,} \\ \text{1/2 l bis höchstens 1 l} \\ \text{fassend} \end{array} \right. \text{per 100}$
50. — — 25. —
 $\left\{ \begin{array}{l} \text{aller Art in Flaschen} \\ \text{bis zu 1/2 l fassend} \end{array} \right. \text{per q}$
50. — — 18. —

- 6) Aether und Chloroform 4. —** —
7) Oele, fette:
a. Olivenöl 6. — 3. —
b. nicht namentlich aufgeführte 6. — 6. —

Spiritueux, poissons et huiles.

- * 1. Eaux minérales naturelles ou artificielles, y compris les eaux gazeuses.
Les eaux minérales naturelles ou artificielles sont celles exclusivement destinées à un usage médical, mais contenant seulement des matières salines ou gazeuses.

2. Vins:
a. en fûts et futailles.
b. en bouteilles.

Les bouteilles contenant des boissons fermentées ou spiritueuses paieront comme ayant la capacité de 1 litre lors même qu'elles contiendraient une quantité de liquide inférieure. Les bouteilles contenant plus de 1 litre et pas plus de 2 litres paieront comme 2 bouteilles, et les bouteilles d'une capacité plus grande seront expédiées en douane d'après cette méthode. Il ne sera fait aucune exception si les contenants sont de formes différentes de celles des bouteilles (Dames-jeannes, flacons, etc.), ou s'ils sont tout en terre ou d'autre matière que le verre.

3. Vinaigre commun:
a. en fûts et futailles.
b. en bouteilles.

4. Bières:
a. en fûts et futailles.
b. en bouteilles, de la capacité d'un litre ou moins.

5. Esprits:
a. non dulcifiés ni parfumés, y compris le Rum, l'eau-de-vie, etc., en fûts et futailles.
b. dulcifiés ou parfumés, en fûts et futailles.
c. de toute sorte, en bouteilles:
1^o de la capacité d'au-dessus de 1/2 litre, mais ne dépassant pas le litre.
2^o de la capacité du 1/2 litre ou moins.

6. Ether et chloroforme.
7. Huiles fixes:
a. Huiles d'olives.
b. Autres.

Generaltarif Konventionaltarif Tarif général Tarif conventionnel

- | | Fr. Ct. | Fr. Ct. | |
|--|---------|---------|---|
| 9) Pflichtige Oele od. Essenzen:
Ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Recipienten. | per kg | | 9. Huiles volatiles ou essences:
Sans défalcation du poids des contenants immédiats. |
| a. Rosenöl | 40. — | — | a. de rose. |
| b. Pomeranzenöl und Oel von Orangevarietäten | 1. 50 | — | b. d'orange et leurs variétés |
| c. nicht namentlich aufgeführte | 1. 50 | — | c. non dénommées. |

Kolonialwaaren, Drogen und Tabak.

- 11) Cichorien und jedes andere Kaffeesurrogat:
a. getrocknet frei(exempt)
b. gemahlen oder auch nur gebrannt 20. — 5. —
14) Konfekte und Konserven in Zucker oder Honig 70. — —
15) Thee-Biscuit 25. —† —
16) Syrupe:
a. zu Getränken 50. — —
Syrup, welcher Medikamente enthält, ist als zubereitete Medizinalwaare zu verzollen.
b. Stärkesyrup 20. — —
18) Chocolate 85. — —
26) Senf:
a. Samen frei(exempt)
b. flüssig, pulverisirt oder eingemacht 11. — —
27) Nicht namentlich aufgeführte Spezereien 27. 50 —
28) Tabak:
a. in Blättern und Stengeln verboten (prohibé)
b. Havana-Cigarren 30. — —
Als Havana-Cigarren sind alle diejenigen zu betrachten, die aus Cuba, Varinas-, Puertorico-, Java-, Manila-, Columbia- und andern Blättern ähnlicher Qualität gefertigt sind.
c. fabrizirter anderer, ohne Unterschied der Qualität 20. — —

Denrées coloniales, épiceries et tabacs.

11. Chicorée et toute autre substance succédanée du café:
a. desséchée.
b. moulue ou torréfiée.
14. Confitures et conserves au sucre ou au miel.
15. Biscuits pour le thé.
16. Sirops:
a. pour boissons.
Les sirops contenant des matières médicinales sont passibles du droit imposé aux médicaments.
b. de féoule.
18. Chocolat.
26. Moutarde:
a. graine de
b. liquide, en poudre ou composée.
27. Epices non dénommées.
28. Tabac:
a. en feuilles ou en côtes.
b. cigares de la Havanne. Sont réputés de la Havanne tous les cigares fabriqués avec des feuilles de tabac de Cuba, de Varinas, de Porto-Rico, de Java, de Manille, de Colombie et de qualités similaires.
c. manufacturé, de toute autre qualité.

Chemische Erzeugnisse, Apothekerwaaren, Harze und Parfümerien.

- 29) Säuren:
a. arsenige Säure 2. — —
b. Borsäure frei(exempt)
c. Gallus-, Gerb- und Essigsäure, unreine frei(exempt)
d. Salzsäure 1. — —
e. Salpetersäure 1. — —
f. Schwefelsäure —. 50 —
g. Weinsäure 8. — —
h. nicht namentlich aufgeführte 10. — —
30) Ammoniak, Pottasche und reines Aetznatron 5. — —
31) Unreines Aetznatron —. 50 —
32) Alkaloide:
a. Chinsalze 5. — —
b. nicht namentlich aufgeführte und deren Salze 5. — —
33) Bleioxyd 2. — 2. —
Eisen-, Zinn- und Zinkoxyd 2. — —
34) Essigsäure Thonerden, ditto Eisen, Blei und Kupfer 1. — —

Produits chimiques, espèces médicinales, résines et parfumerie.

29. Acides:
a. arsénieux.
b. borique.
c. gallique, tannique et acétique impurs.
d. hydrochlorique.
e. nitrique.
f. sulfurique.
g. tartrique.
h. non dénommées.
30. Ammoniaque, potasse et soude caustique pure.
31. Soude caustique impure.
32. Alcaloïdes:
a. Sel de quinine.
b. non dénommées et leurs sels
33. Oxyde de plomb.
Oxyde de fer, d'étain et de zinc.
34. Acétate d'alumine, de fer, de plomb et de cuivre.

* Nummern des italienischen Generaltarifs vom 30. Mai 1878.

* Numéros du tarif général italien du 30 mai 1878.

** Außerdem die Abgabe auf zwei Liter Alkohol für jedes Kilogramm Aether oder Chloroform.

** Plus le droit applicable à 2 litres d'alcool par kilogramme d'éther ou de chloroforme.

† Dem gleichen Zoll unterliegt auch Kindermehl.

† La même taxe est applicable pour la farine laetée.

Generalltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel
 Fr. Ct. Fr. Ct.

35) Kohlensäureverbindungen:		35. Carbonate:	
a. kohlensaurer Baryt . . .	2. — —	a. de baryte.	
b. kohlensäure Magnesia . . .	15. — —	b. de magnésie.	
c. kohlensaures Blei . . .	5. — 5. —	Carbonate de plomb	
d. kohlensaures Natron und ditto Kali (Soda und Pottasche) . . .	— 50 — —	c. de soude et de potasse	
36) Calcinierte oder kautische Magnesia . . .	20. — —	36. Magnésie calcinée ou caustique.	
37) Chlorverbindungen:		37. Chlorure:	
a. Chlorkalk, Chlorkali und Chlor-Natron (Hypochlorite) . . .	1. — —	a. de chaux, de potasse et de soude (hypochlorites)	
b. Chlorkalium . . .	1. — —	b. de potassium.	
38) Salpetersäure Verbindung:		38. Nitrate:	
a. salpetersaures Silberoxyd . . .	per kg 5. — —	a. d'argent.	
b. " Natron, raffiniertes, und salpetersaures Kali . . .	per q 3. — —	b. de soude, raffiné et de potasse.	
c. salpetersaures Natron, rohes . . .	frei(exempt) — —	c. de soude, brut.	
39) Borax od. borsaures Natron . . .	— 50 — —	39. Borax ou borate de soude.	
40) See- und Steinsalz . . .	verboten prohibé — —	40. Sel marin et sel gemme.	
41) Schwefelsäure Verbindung:		41. Sulfate:	
a. schwefelsäure Thonerde, schwefelsaures Kali und andere Alaune . . .	— 50 — —	a. d'alumine et de potasse et autres aluns.	
b. schwefelsaurer Baryt . . .	1. — —	b. de baryte.	
c. schwefelsaures Eisen u. ditto Mangan . . .	2. — —	c. de fer et de manganèse.	
d. schwefelsaures Kupfer, ditto Zink und doppelt-schwefelsaures Eisen und Kupfer . . .	2. — —	d. de cuivre, de zinc et sulfate double de fer et de cuivre.	
e. schwefelsaure Magnesia . . .	1. 50 — —	e. de magnésie.	
f. schwefelsaures Natron u. ditto Kali . . .	— 50 — —	f. de soude et de potasse.	
42) Weinstein (doppeltweinsteinsäures Kali), roher Weinstein und Weinhefe . . .	frei(exempt) — —	42. Tartre (bitartrate de potasse) et lies de vin.	
44) Zündhölzer . . .	11. — —	44. Allumettes.	
Streicherkerzen aller Art . . .	11. — —	Allumettes-bougies.	
45) Nicht namentl. aufgeführte chemische Erzeugnisse . . .	4. — —	45. Produits chimiques non dénommés.	
46) Schießpulver und andere Explosivstoffe . . .	150. — —	46. Poudre à feu et autres matières fulminantes.	
47) Zündhütchen . . .	150. — —	47. Capsules fulminantes.	
Leere Patronen . . .	150. — 60. —	Cartouches vides.	
48) Stützholzwurzel . . .	frei(exempt) — —	48. Racine de réglisse.	
49) Kräuter, Blüten, Blätter, Flechten und Wurzeln, medizinische, nicht namentlich aufgeführte . . .	2. — 2. —	49. Herbes, fleurs, feuilles, lichens et racines médicinales non dénommées.	
52) Kampher: a. roher . . .	2. — —	52. Camphre: a. brut.	
b. raffiniertes . . .	15. — —	b. raffiné.	
54) Säfte: a. von Orangen . . .	frei(exempt) — —	54. Sucres ou jus: a. d'orange.	
b. von Cedraten und Citronen, roh . . .	frei(exempt) — —	b. de citron et de limon, naturel.	
c. von Cedraten und Citronen, konzentriert . . .	frei(exempt) — —	c. de citron et de limon, concentré.	
d. von Aloë und anderen, nicht namentlich aufgeführten medizinischen Vegetabilien . . .	10. — —	d. d'aloës et autres végétaux médicinaux non dénommés.	
55) Nicht namentlich aufgeführte Medizinalwaren . . .	10. — —	55. Espèces médicinales non dénommées.	
56) Nicht namentlich aufgeführte zubereitete Medikamente (ohne Abrechnung des Gewichts der unmittelbaren Recipienten) . . .	120. — 120. —	56. Médicaments composés non dénommés (sans défalcation du poids des contenants immédiats).	
Zu den zubereiteten Medizinalwaren gehören alle medizinischen Drogen, entweder unter sich oder mit Conserven, Säften oder Extrakten gemischt, oder auch in Syrup, Pflanzensäften, Spirituosen etc. eingemacht oder aufgelöst, gleichviel ob in Form von Pulvern, trockenem Teige oder in weicher oder flüssiger Form. Ferner gehört dazu aller künstliche Balsam.		Font partie des médicaments composés, tous les produits de la droguerie médicinale purs ou mélangés avec des conserves, jus ou extraits, ou encore confits ou infusés avec des sirops, sucres de plantes, alcools, etc., que ce soit sous forme de poudre ou de pâte sèche ou à l'état mou ou liquide. Les baumes artificiels sont également compris dans cette catégorie.	
57) Gummata und Harze, rohe europäische . . .	3. — 1. —	57. Gommés et résines indigènes brutes.	
Gummata, Harze u. Gummiharze . . .	3. — —	Gommés, résines et gommés-résines.	
58) Seifen: a. gemeine . . .	6. — 6. —	58. Savons: a. ordinaires.	
b. andere . . .	30. — 12. —	b. autres.	
59) Siegelack . . .	30. — 30. —	59. Cire à cacheter.	

Generalltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel
 Fr. Ct. Fr. Ct.

60) Parfümerien (ohne Abzug des Gewichts der unmittelbaren Umhüllungen) alkoholhaltige . . .	per q 60. — 37. 50*	60. Parfumeries (sans défalcation du poids des contenants immédiats) alcooliques.	
— Parfümerien, nicht alkoholhaltige . . .	60. — 12. —	— non alcooliques.	

Farben, Farb- und Gerbmaterien.

61) Hölzer, Wurzeln, Rinden, Blätter, Flechten, Blüten, Kräuter und Früchte zum Färben und Gerben:		frei(exempt) frei(exempt)	
a. nicht gemahlene . . .	2. — —		
b. gemahlene . . .	1. — —		
c. Gambier . . .	8. — —		
63) Blausaures Kali (Blutlangensalz), gelbes u. rothes . . .	15. — 15. —		
64) Aus Theer und anderen bituminösen Substanzen extrahierte Farben:			
a. in trockenem Zustande . . .	10. — 10. —		
b. teigartig oder flüssig . . .	12. 50 12. 50		
65) Extrakte aus Farbhölzern und andere Farbstoffe aller Art . . .	— — frei(exempt)		
— Kastanienextrakt und andere Gerbstoffe . . .	12. — 12. —		
66) Farben in Tüpfelchen, in Pulver- oder in irgend einer andern Form . . .	30. — —		
67) Firniß:			
a. Weingeist-Firniß . . .	12. — —		
b. jeder anderen Art . . .	50. — 10. —		
68) Bleistifte, nicht gefaßte . . .	50. — 30. —		
— Bleistifte, gefaßte . . .	15. — —		
69) Tinte aller Art . . .	6. — 5. —		
70) Schwarz:			
a. Stiefelwichse . . .	— 50 — —		
b. Beinschwarz und gebrannte Knochen . . .	5. — —		
c. nicht namentlich aufgeführte . . .	— —		

Couleurs, teintures et tanins.

61. Bois, racines, écorces, feuilles, lichens, fleurs, herbes et fruits pour teinture et tannage:	
a. non moulus.	
b. moulus.	
c. gambier.	
63. Prussiate de potasse jaune et rouge.	
64. Couleurs dérivées du goudron et d'autres substances bitumineuses:	
a. à l'état sec.	
b. en pâte ou liquides.	
65. Extraits colorants de bois de teinture et d'autres matières tinctoriales de toute sorte.	
— Extrait de châtaignier et autres sucres tannins.	
66. Couleurs en tablettes, en poudre et de toute autre sorte.	
67. Vernis:	
a. à l'esprit de vin.	
b. de toute autre sorte.	
68. Crayons sans gaines.	
— Crayons avec gaines.	
69. Encre de toute sorte.	
70. Noir:	
a. Cirage.	
b. d'os et d'os calcinés.	
c. non dénommé.	

Hanf, Flachs, Jute und andere vegetabilische Spinnstoffe, ausgenommen Baumwolle.

71) Jute, roh und gehechelt . . .	frei(exempt) — —	71. Jute, brute et peignée.	
Hanf, Flachs:		Chanvre, lin:	
a. roh . . .	frei(exempt) frei(exempt)	a. bruts.	
b. gehechelt . . .	frei(exempt) frei(exempt)	b. peignées.	
72) Seilerwaren und Tauwerk, auch getheert . . .	3. — 3. —	72. Cordages et câbles, même goudronnés.	
Schmüre und Bindfaden sind hierin begriffen: wenn sie jedoch von geringerer Stärke als zwei Millimeter sind, so gehören sie zu den Hanfgespinnsten je nach ihrer Qualität.		Les cordes et ficelles sont comprises dans les cordages, mais quand elles sont d'une grosseur inférieure à 2 millimètres, elles sont traitées comme fils de chanvre, selon leur qualité respective.	
73) Netze . . .	4. — 4. —	73. Filets	
74) Jutengarne, einfach, roh . . .	10. — 10. —	74. Fils de jute, simples, écrus	
" gewaschen oder gebleicht . . .	11. 50 — —	" ou blanchis.	
Hanf- und Flachsgarne, einfach, roh, gewaschen oder gebleicht . . .	11. 50 11. 50	Fils de chanvre et de lin simples, écrus, lessivés ou blanchis.	
75) Hanf-, Flachs- und Jutengarne, einfach, gefärbt . . .	17. 10 17. 10	75. Fils de chanvre, de lin et de jute, simples, teints.	
76) Hanf-, Flachs- und Jutengarne, gezwirnt, roh, gewaschen oder gebleicht . . .	23. 10 23. 10	76. Fils de chanvre, de lin et de jute, retors, écrus, lessivés ou blanchis.	
77) Hanf-, Flachs- und Jutengarne, gezwirnt, gefärbt . . .	34. 65 34. 65	77. Fils de chanvre, de lin et de jute, retors, teints.	
78) Jutengewebe, roh . . .	20. — 20. —	78. Tissus de jute, écrus.	
79) Jutengewebe, andere . . .	— —	79. Tissus de jute, autres.	
Wie die betr. Leinen- und Hanfgewebe. Comme les tissus de lin ou de chanvre respectifs.			
80) Leinen- und Hanfgewebe, roh oder gebleicht, exkl. solche für Emballage, von nicht über 5 Fäden Kette per 5 mm ² . . .	23. 10 23. 10	80. Tissus de lin et de chanvre n'ayant pas plus de 5 fils de chaîne, dans l'espace de 5 mm ² : écrus ou blanchis, non compris les toiles d'emballage.	
— Leinen- und Flachsgewebe für Emballage, Gurten u. Schläuche . . .	12. — 12. —	— Tissus de lin et de chanvre pour toiles d'emballage, sangles et tuyaux.	

* Verbrauchssteuern nicht inbegriffen.
 * Non compris les taxes intérieures.

Generaltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel
 Fr. Ct. Fr. Ct.

- 81) Leinen- und Hanfgewebe, roh oder gebleicht, von über 5 Fäden Kette per 5 mm² 57.75 57.75

Auf die gemischten Gewebe, sowohl dieser Kategorie, als auf baumwollene und wollene Gewebe, findet diejenige Abgabe Anwendung, welche auf dem Material ruht, das dem Gewicht nach jedes andere überträgt; bei Gleichheit des Gewichts die Abgabe von dem höchstbesteuerten Material.

Gewebe, sowohl roh wie gebleichte, mit einzelnen schmalen gefärbten Streifen, zum Zeichen, daß sie zum Gebrauch in Spitalern und ähnlichen frommen Stiftungen und zu militärischen Ausstattungen oder zu Säcken und anderen Verpackungsmitteln bestimmt sind, werden, je nach der Qualität, wie roh oder gebleichte häufene, leinene oder baumwollene Gewebe behandelt.

- 80) Leinen- und Hanfgewebe, gefärbt oder farbig gewoben, von nicht mehr als 5 Kettenfäden per 5 mm² 38. — 38. —

- 81) Leinen- und Hanfgewebe gefärbt oder farbig, mehr als 5 Kettenfäden per 5 mm² 90. — 90. —

- 82) Gewebe, bedruckte . 115. — 115. —

Auch von den gemusterten und damaszirten Geweben wird die Abgabe je nachdem sie roh, gebleicht, gefärbt, farbig oder bedruckt sind, und nach der Zahl der Fäden erhoben. Der aus mehreren Enden bestehende Faden wird für zwei oder mehr, nach der Zahl derselben, gerechnet. Lassen sich die Fäden, sowohl im Einschlag wie in der Kette, nicht zählen, so sind nur die Einer Richtung zu zählen, und diese Zahl ist zu verdoppeln, insofern die Fäden beider Richtungen auscheinlich von derselben Stärke sind und aus der nämlichen Zahl der Enden bestehen. Andernfalls, und wenn nach der Beschaffenheit der Musterung es unmöglich ist, die Fäden zu zählen, ist darauf die Abgabe wie von Strumpf- oder Posamentierwaaren anzuwenden. Diese Regel gilt auch für die gemusterten und damaszirten baumwollenen Gewebe.

- 82) Segeltuch 40. — —, —

- 83) Bestickte Leinen- u. Hanfgewebe 300. — 250. —

- 84) Wachstuch:
a. zur Fußbodenbelegung, und Theertuch . . . 25. — 20. —
b. alle andern Gattungen . 50. — 40. —

- 85) Strumpf- und Posamentierwaaren 110. — 110. —

- 86) Knöpfe und Bänder . 130. — 100. —

- 87) Spitzen und Tüll . . . 30. — 20. —

- 88) Genähte Gegenstände
*Zoll der betreffenden Gewebe plus 10 %
 Droits des tissus dont ils sont composés plus 10 %*

Genähte Gegenstände zahlen, wenn sie gebracht sind, wie die betreffenden Gewebe; sind sie als unbrauchbar anzuerkennen, so werden sie wie Lumpen behandelt.

81. Tissus de lin et de chanvre ayant plus de 5 fils de chaîne, dans l'espace de 5 mm²: écus ou blanchis.

Les tissus mélangés de la présente catégorie, ainsi que ceux de coton ou de laine, sont passibles du droit de la matière dominant en poids sur chacune des autres, et du droit de la matière la plus imposée, s'il y a parité de poids.

Les tissus, tant écus que blanchis, à l'usage de couleur indiquant qu'ils sont destinés aux hôpitaux et autres établissements de charité, aux fournitures militaires ou à la fabrication des sacs et autres enveloppes, sont traités comme tissus de chanvre, de lin, de coton, etc., écus ou blanchis, selon leur qualité respective.

80. Tissus de lin ou de chanvre, teints ou en couleurs, n'ayant pas plus de 5 fils de chaîne par 5 mm².

81. Tissus de lin ou de chanvre, teints ou en couleurs, ayant plus de 5 fils de chaîne par 5 mm².

82. Tissus imprimés.

Pour les tissus façonnés ou damassés, le droit est perçu selon qu'ils sont écus, blanchis, teints, de couleur ou imprimés, et d'après le nombre des fils. Le fil composé de plusieurs bouts est compté pour deux bouts ou plus selon leur nombre. Si les fils ne peuvent être comptés dans la trame et la chaîne, on compte seulement ceux de l'une d'elles et l'on double le nombre si les fils des deux sont évidemment de la même grosseur ou composés du même nombre de bouts. Dans le cas contraire, et quand la qualité du travail ne permet pas de compter les fils, on applique le droit de la bonneterie et de la passementerie. La présente note est applicable aux tissus de coton façonnés ou damassés.

82. Toile à voiles.

83. Tissus de lin ou de chanvre, brodés.

84. Tissus cirés:
a. pour parquet et tissus goudronnés.
b. autres de toute sorte.

85. Bonneterie et passementerie

86. Boutons et rubans.

87. Dentelles et tulle.

88. Articles confectionnés.

Les articles confectionnés à usage paient comme les tissus respectifs; ceux reconnus hors d'usage sont réputés drilles ou chiffons.

Generaltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel
 Fr. Ct. Fr. Ct.

- 93) Garn, gezwirntes, roh, gebleicht oder gefärbt:
*Wie einfache Garne plus 30 %
 simples plus 30 %*

Bei den gezwirnten Garnen erfolgt die Klassifikation, indem man die Länge mit der Zahl der einfachen Fäden multipliziert.

Enthält z. B. Garn, welches aus 3 Fäden besteht, per 1/2 kg 5000 m Länge, so fällt das betreffende Garn unter lit. b. 10,000—20,000 m per 1/2 kg⁴ und bezahlt als solches einen Zoll von Fr. 28. 60. bzw. Fr. 34. 32 oder Fr. 61. 10 per 100 kg, je nachdem dasselbe roh, gebleicht oder gefärbt ist.

- 94) Gescheerte Ketten (Warps):
*Wie die betr. Garne plus 15 %
 fils respectifs plus 15 %*

- 95) Gewebe, rohe, im Gewicht von 13 kg und darüber pro 100 m², welche in Kette und Einschlag im Quadrat von 5 mm Seitenlänge enthalten:
 27 Fäden oder weniger . 57. — 57. —
 mehr als 27 Fäden . . 64. — 64. —

- Gewebe, rohe, im Gewicht von 7 kg und darüber, aber von weniger als 13 kg Gewicht pro 100 m², welche in dem Quadrat von 5 mm enthalten:

- 27 Fäden oder weniger . 66. — 66. —
 mehr als 27 Fäden . . 75. — 75. —

- Gewebe, rohe, welche weniger als 7 kg pro 100 m² wiegen und im Quadrat von 5 mm enthalten:

- 27 Fäden oder weniger . 80. — 80. —
 mehr als 27 Fäden . . 100. — 100. —

- 96) Gewebe, gebleichte
*Wie rohe plus 20 %
 écus plus 20 %*

- 97) Gewebe, farbig oder gefärbt
*Zoll der rohen plus 35 Fr.
 écus plus 35 fr.*

- 98) Gewebe, bedruckte
*Wie gebleichte plus 70 Fr.
 blanchis plus 70 fr.*

- 99) Gewebe, gestickte . . . 300. — —, —

- 100) Tüll, Gaze und Musselin 300. — —, —

- 101) Wachstuch:
a. zur Fußbodenbelegung und Theertuch . . . 25. — 25. —
b. alle andern Gattungen 50. — 50. —

- 102) Knöpfe, Strumpfwaren, Posamentier-Waaren und Decken 100. — 100. —

- 103) Borten und Bänder . . 90. — 90. —

- 104) Spitzen 300. — —, —

- 105) Sammet:
a. roher 120. — 120. —
b. gebleichter 140. — 140. —
c. gefärbter 155. — 155. —

- 106) Genähte Gegenstände:
*Zoll der betr. Gewebe plus 10 %
 tissus respectifs plus 10 %*

Wenn die genähten Gegenstände nicht auf Grundlage des Gewichts im Verhältnis zur Oberfläche und der Fadenzahl in dem Quadrat von 5 Millimetern Seitenlänge klassifiziert werden können, so unterliegen sie der höchstbesteuerten Klasse.

93. Fils retors, écus, blanchis ou teints.

La classification des fils retors, résulte du produit de la multiplication de la longueur du fil par le nombre des bouts.

Ainsi un fil composé de 3 bouts, mesurant 5000 m au 1/2 kg, sera classé comme ayant de 10,000 à 20,000 m par 1/2 kg (5000 × 3 = 15,000) et paiera conséquemment un droit de fr. 28. 60, de fr. 34. 32 ou de fr. 61. 10 par 100 kg respectivement, selon que le fil sera écu, blanchi ou teint.

94. Chaînes ourdies (Warps).

95. Tissus écus pesant 13 kg ou plus aux 100 m² et présentant en chaîne et trame dans le carré de 5 millimètres de côté:
 27 fils ou moins.
 plus de 27 fils.

- Tissus écus pesant 7 kg ou plus, mais moins de 13 kg aux 100 m² et présentant en chaîne et trame, dans le carré de 5 mm de côté:
 27 fils ou moins.
 plus de 27 fils.

- Tissus écus pesant moins de 7 kg aux 100 m² et présentant en chaîne et trame, dans le carré de 5 mm de côté:
 27 fils ou moins.
 plus de 27 fils.

96. Tissus blanchis.

97. Tissus en couleur ou teints

98. Tissus imprimés.

99. Tissus brodés.

100. Tulles, gazes et mousselines

101. Tissus cirés:
a. pour parquets et tissus goudronnés.
b. autres de toute sorte.

102. Boutons, bonneterie, passementerie et couvertures.

103. Galons et rubans.

104. Dentelles.

105. Velours:
a. écus.
b. blanchis.
c. teints.

106. Articles confectionnés.

Les articles confectionnés qui ne pourront être classés en raison du poids rapporté à la superficie, ni selon les fils entrant dans le carré de 5 millimètres de côté, acquitteront le droit de la classe la plus imposée.

Baumwolle.

- 89) Baumwolle:
a. in Flocken oder in Masse frei exempt —, —
per q
b. Watte 6. — —, —

- 90) Garn, einfaches, rohes:

- a. unter 10,000 m per 1/2 kg 18. — —, —
b. 10,000—20,000 " " 22. — —, —
c. 20,000—30,000 " " 26. — —, —
d. 30,000—40,000 " " 32. — —, —
e. 40,000—50,000 " " 39. — —, —
f. 50,000—60,000 " " 48. — —, —
g. über 60,000 m. " " 60. — —, —

- 91) Garn, einfaches, gebleicht:
*Wie rohe plus 20 %
 écus plus 20 %*

- 92) Garn, einfaches, gefärbt:
*Wie rohe plus 25 Fr.
 écus plus 25 fr.*

Coton.

89. Coton:
a. en laine ou en masse.
b. en feuilles cardées ou gommées (ouate).

90. Fils simples, écus, mesurant au 1/2 kilogramme:

- a. pas plus de 10,000 m b. de 10,000 à 20,000 m c. plus de 20,000 à 30,000 m d. plus de 30,000 à 40,000 m e. plus de 40,000 à 50,000 m f. plus de 50,000 à 60,000 m g. plus de 60,000 m.

91. Fils simples, blanchis.

92. Fils simples, teints.

Wolle, Pferdehaar und anderes Tierhaar.

- 107) Wolle in Fließen oder in Flocken, im natürlichen Zustande, gewaschen, gekämmt, gefärbt. Abfälle von Wolle und Kratzwolle

- 108) Pferdehaar:
a. roh und gefärbt, sowie Tierhaar aller Art
b. Krullhaar, Schnur und grobe Waaren aus Pferdehaar 8. — 8. —

- 109) Garn, wollenes und härenes:
a. einfaches, roh oder gebleicht 50. — 50. —
b. einfaches, gefärbt . . 75. — 75. —

- c. gezwirntes
Zoll der betr. Garne plus 30 % (Fils dont ils sont composés plus 30 %)

- 110) Matratzen aller Art . . 15. — 15. —

Laine, crin et poils.

107. Laine en masse, naturelle, lavée, peignée, teinte; déchets de laine et bourre de laine.

108. Crin:
a. brut ou teint et poils de toute sorte.

- b. frisé, cordes et ouvrages grossiers en crin.

109. Fils de laine ou de poil:
a. simples, écus ou blanchis
b. simples, teints.

- c. retors.

110. Matelas de toute sorte.

Generaltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel

	Fr. Ct.	Fr. Ct.		Fr. Ct.	Fr. Ct.
111) Gewebe, wollene:		per q	111. Tissues de laine:		
a. gekratzte	165. —	140. —	a. cardée.		
b. gekratzte, mit ganzbaum-			b. cardée, à chaîne com-		
wollener Kette	110. —	93. 50	posée entièrement de fils		
c. gekämmte (Streichgarn)	200. —	150. —	de coton.		
d. gekämmte, wenn die			c. peignée.		
Kette ganz aus baum-			d. peignée, à chaîne com-		
wollenem Garn besteht			posée entièrement de fils		
(aus Streichgarn)	155. —	100. —	de coton.		
e. gestickte	400. —	400. —	e. brodés.		
112) Filze:			112. Feutres:		
a. zu Hüten	18. —	18. —	a. pour chapeaux.		
b. getheerte, gepreßte, zu			b. goudronnés, pressés, pour		
Sohlen u. s. w.	7. —	7. —	semelles, etc.		
113) Pferdehaargewebe:			113. Tissues de crin:		
a. zu Sieben	30. —	30. —	a. pour tamis.		
b. aller andern Art	165. —	165. —	b. autres.		
114) Strumpf- und Posamentier-			114. Bonneterie et passementerie		
Waaren	200. —	200. —	115. Galons et rubans.		
115) Borten und Bänder	220. —	220. —	116) Boutons.		
116) Knöpfe	220. —	220. —			

Als mit Stoff überzogen werden nur diejenigen betrachtet, deren Gewebe mit Verzierungen versehen ist, alle andern unterliegen dem Zollansatz für feine Kurzwaren (Franz.-ital. Konventionaltarif).

Zoll der betr. Gewebe plus 10 %
régime du tissu plus 10 %

On ne considérera comme couverts d'étoffes que ceux dont le tissu est revêtu d'ornements; les autres boutons d'étoffes rentreront dans la mercerie fine (Tarif conventionnel franco-italien).

Seide.

122) Seidenraupeneier	frei	frei	122. Semences de vers à soie.		
123) Cocons	frei	frei	123. Cocons.		
124) Seide:			124. Soie:		
a. einfach gezogene, dou-			a. grège ou moulinée écrue		
blirte oder gezwirnte,					
rohe	frei	frei	b. grège ou moulinée teinte		
b. einfach gezogene, dou-			c. à coudre.		
blirte oder gezwirnte,					
gefärbte	per kg	frei	125. Déchets de soie		
c. Nähseide	3. —	frei	a. bruts.		
125) Seidenabfälle:			b. peignés.		
a. rohe	frei	frei	c. fils.		
b. gekämmte	per q	10. —	d. teints.		
c. gesponnene	50. —	50. —			
d. gefärbte	per kg	100. —			
126) Sammet, seidener	8. —	6. 50	126. Velours de soie.		
127) Gewebe:			127. Tissues:		
a. schwarzseidene und Lus-			a. de soie noire et lustrine		
trin	5. —	4. —	b. de soie, non renommés.		
b. nicht namentlich aufge-			c. de bourre de soie.		
führte seidene	6. —	4. 75			
c. aus Filosella	5. —	4. —			

Die mit Seide oder Filosella gemischten Gewebe, in welchen die Seide oder die Filosella ohne Unterschied der Spezies oder der Farbe das Verhältnis von 12 Prozent und bis 50 Prozent übersteigt, zahlen nach dem Generaltarif 8 Lire pr. kg. und nach dem franz.-italien. Konventionaltarif Fr. 2 50 pr. kg.

Paieront 3 francs le kg suivant le tarif général et fr. 2. 50 le kg suivant le tarif conventionnel franco-italien les tissus mélangés de soie ou de bourre de soie dans lesquels la soie ou la bourre de soie de toute espèce et de toute couleur entrera pour plus de 12 % et jusqu'à 50 %.

128. Tissus ordinaires de déchets et bourre de soie, mélangés ou non d'autres matières.
Les rubans, les couvertures, la bonneterie et la passementerie de soie et de bourre de soie paieront comme les tissus respectifs.

Generaltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel

	Fr. Ct.	Fr. Ct.		Fr. Ct.	Fr. Ct.
129) Spitzen und Tüll, seidene:		per kg	129. Dentelles et tulles de soie:		
a. schlichte	12. —	8. —	a. unis.		
b. gemusterte	18. —	12. —	b. façonnés.		
130) Spitzen, Borten und Tüll			130. Dentelles, galons et tulles		
aus Seide oder Filosella			de soie ou de bourre de		
mit ächtem oder unächtem			soie, mélangés d'or ou d'ar-		
Gold oder Silber gemischt	15. —	10. —	gent fin ou faux.		
131) Knöpfe:			131. Boutons:		
a. mit Seide oder Filosella			a. recouverts de soie ou de		
überzogene	4. —	4. —	bourre de soie.		
b. mit Seide oder Filosella,			b. recouverts de soie ou de		
gemischt mit anderem			bourre de soie, mélangée		
Material, überzogene	2. —	2. —	d'autre matière.		

Um als solche anerkannt zu werden, genügt es, daß die Schaumseite mit Seide oder Filosella überzogen ist. Auch findet keine Ausnahme statt, wenn die Baumwolle, das Holz oder anderes auf der Kehrseite sichtbar ist. Im Fernen gilt für dieselben die gleiche Bestimmung wie bei den wollenen (Nr. 116).

Zoll der betr. Gewebe plus 10 %
régime du tissu plus 10 %

Pour être considérés comme tels, il suffit que les boutons aient le revers recouvert de soie ou de bourre de soie. Il n'est point fait exception si le coton, le bois ou toute autre matière sont visibles à l'envers. Pour le surplus on appliquera les mêmes dispositions que pour les boutons de laine.

132. Articles confectionnés.

Holz und Stroh.

133) Holzkohlen	frei	frei	133. Charbon de bois.		
134) Brennholz	frei	frei	134. Bois à brûler.		
135) Holz:			135. Bois:		
a. feines Tischlerholz, nicht			a. d'ébénisterie, non sciés		
geschnitten	per q	2. —	b. Bois d'ébénisterie, sciés		
b. desgleichen, geschnitten			c. Bois en planches ou car-		
(Kunstschreinerholz, ge-			reaux, marquetés pour		
sägt)	4. —	4. —	parquets.		
c. in Brettern und einge-			d. Bois commun brut, scié,		
legelten Tüfelchen zu			équarri, simplement dé-		
Parketböden	per m ²	frei	grossi ou coupé à la hache		
d. gemeines, rohes, ge-			e. Bois en éclisses pour		
schmittenes, vierkantig			boîtes, tamis, cribles et		
oder einfach behauen	1. —	frei	semblables; bois en cercles		
e. in dünnen Brettern zu			de toute longueur.		
Schachteln, Sieben und					
dergleichen, sowie Reife					
ohne Unterschied der					
Länge	per q	frei			
136) Fässer, neue und alte, mit					
hölzernen oder eisernen	per hl	Rauminhalt	136. Futailles neuves ou vieilles,		
Reifen	— 20 —	de capacité	cercles en bois ou en fer		
— Möbel: nicht gepolsterte:			— Meubles non rembourrés:		
a. aus gebogenem Holz,			a. en bois courbé, même poli,		
auch polirt, mit oder			avec ou sans rotin.		
ohne Rohr	per q	7. 50	b. autres en bois commun		
b. aus gemeinem Holz, an-			137. Meubles:		
dere	—	13. —	a. de bois commun, non rem-		
137) Möbel:			bourrés.		
a. von gemeinem Holz,			b. de bois commun, rem-		
nicht gepolstert	20. —	—	bourrés.		
b. von gemeinem Holz, ge-			c. de bois d'ébénisterie, pla-		
polstert	40. —	40. —	qués ou marquetés, et		
c. von feinem Holz, mit			même rembourrés.		
ausgelegter Arbeit, auch					
gepolstert	60. —	40. —	138. Rames, échelas et perches		
138) Ruder, Pfähle und Stangen	frei	frei	139. Racines à vergettes.		
139) Wurzeln zu Bürsten	frei	frei	141. Ustensiles et ouvrages di-		
141) Gerätschaften und ver-			vers en bois commun:		
schiedene Arbeiten aus ge-			a. non polis, ni peints.		
meinem Holz:			b. autres.		
a. weder polirt, noch bemalt	8. —	frei	142. Merceries en bois, y compris		
b. andere	8. —	8. —	les jonets d'enfants en bois		
142) Holzwaren, einschließlich			143. Chariots pour marchandises		
Kinderspielzeug	55. —	40. —	de chemins ordinaires.		
143) Lastwagen für gewöhnliche	per Stück (pièce)	22. —	144. Voitures pour routes ordi-		
Straßen	22. —	22. —	naires:		
144) Personenwagen für gewöhn-			a. à deux roues.		
liche Straßen:			b. à quatre roues et à quatre		
a. zweirädrige	33. —	33. —	ressorts.		
b. vierrädrige mit vier Fe-			c. à quatre roues, avec plus		
dern	110. —	110. —	de quatre ressorts.		
c. vierrädrige mit mehr als			145. Bâtiments, barques et ba-		
vier Federn	330. —	330. —	teaux.		
145) Fahrzeuge, Barken und	frei	frei	146. Roseaux, joncs et osiers.		
Kähne	frei	frei	147. Ouvrages de vannerie gros-		
146) Rohr, Binsen und Flecht-			siers.		
weiden	frei	frei			
147) Korbwaren, grobe	per q	frei			
5. 50	frei	frei			

Hiezu gehören die Körbe und andere aus Holz, Weiden oder Binsen roh erstellten Geflechte, welche zum Transport von Waaren dienen oder zur landwirtschaftlichen Zwecke verwendet werden; ferner die aus Binsen geflochtenen Matten zur Fußbodenbelag, die aus groben, ungeschälten Weiden geflochtenen, ungeschälten Weiden geflochtenen, endlich das zum Ban der Plafond verwendete Rohrgeflecht.

Sont compris dans cette catégorie: les corbeilles, paniers et autres objets semblables formés d'osiers, joncs, roseaux, etc., destinés au transport des marchandises ou qui sont utilisés dans l'exploitation rurale. Il en est de même des nattes que l'on place devant les portes et en général des objets faits d'osier brut tressé, servant à l'emballage des marchandises ou à des usages spéciaux pour la construction des bâtiments.

Generaltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel
 Fr. Ct. Fr. Ct.

per q			
147) Korbwaren, feine . . .	22. —	—	—
In diese Kategorie gehören alle eleganten Korbwaren, wie Arbeitskörbchen für Damen, ferner Matten und andere ähnliche Gegenstände zum häuslichen Gebrauch, welche aus Pflanzenfasern, Wurzeln oder dünnen, biegsamen Weiden, seien dieselben ganz oder gespalten, roh oder gefärbt, geflochten sind, ferner alle Teppiche zur Fußbodenbelegung, mit Ausnahme der Binsenmatten.			
— Matten, grobe . . .	5. 50	—	—
— „ feine . . .	22. —	—	—
148) Geflechte:			
a. von Stroh . . .	frei	frei	
b. von Bast, Esparto etc. zu feinen Hüten . . .	exempt	exempt	
c. von Bast, Esparto etc. zu ordinären Hüten . . .	frei	frei	
d. von Bast, Esparto etc. zu Tauwerk und anderen Arbeiten . . .	exempt	exempt	
149) Seilerwaren von Esparto, Lindenbast und dergleichen . . .	1. 50	—	—
150) Stroh Hüte, mit Ausnahme der garnirten Damen Hüte . . .	pr. 100 Stück (pièces)	10. —	—
— Stroh Hüte, nicht garnirt . . .	10. —	3. —	—
Die Hüte aus Esparto, Bast und Palmfaser sind den Stroh Hüten gleichgestellt.			

Papier und Bücher.

151) Lumpen aller Art . . .	frei	—	—
152) Halbzeug von Holz, Stroh und anderen, ähnlichen Substanzen . . .	frei	frei	
153) Papier:			
a. weißes und im Zeug gefärbtes, ohne Unterschied der Qualität . . .	per q	10. —	10. —
b. buntes, vergoldetes und bemaltes, sowie zum Tapezieren . . .	25. —	20. —	—
c. Lösch- und Packpapier	5. —	frei	
Unter Löschpapier ist nur das im Handel unter diesem Namen bekannte, nicht etwa alles ungeleimte Papier zu verstehen. Als Packpapier wird alles aus grober, im Zeug gefärbter Papiermasse verfertigte angesehen.			
154) Landkarten . . .	frei	frei	
156) Kupferstiche und Lithographien, auch gestochene und lithographierte Empfehlungskarten und dergleichen . . .	70. —	50. —	—
157) Pappe aller Art:			
a. ordinäre . . .	8. —	frei	
b. feine . . .	8. —	8. —	—
158) Bücher, gedruckte:			
a. in losen Bogen oder einfach geheftet (brochirt) . . .	frei	frei	
b. in Pappe gebunden . . .	12. —	12. —	—
c. in Leder oder Pergament gebunden . . .	20. —	20. —	—
d. in irgend einer anderen Art gebunden, in Sammet, Elfenbein etc., mit Verzierungen von Gold oder Silber etc. . .	100. —	100. —	—
159) Bücher, nicht gedruckte (Register):			
a. in losen Bogen oder in Pappe gebunden . . .	10. —	10. —	—
b. in Leder oder Pergament gebunden . . .	35. —	15. —	—
c. in irgend einer anderen Art gebunden . . .	100. —	100. —	—
160) Musikalien, gedruckte . . .	5. —	5. —	—
161) Manuskripte . . .	frei	—	—

Häute und Felle.

162) Felle:			
a. rohe, frische od. trockene, nicht zu Pelzwerk geeignet . . .	frei	frei	
b. rohe, frische od. trockene, zu Pelzwerk . . .	5. —	5. —	—
c. mit dem Haar gegerbte, feine . . .	60. —	—	—
d. mit dem Haar gegerbte, gemeine . . .	30. —	—	—

Peaux.

162) Peaux:			
a. brutes, fraîches ou sèches autres que pour pelletterie . . .			
b. brutes, fraîches ou sèches pour pelletterie . . .			
c. tannées avec le poil, fines . . .			
d. tannées avec le poil, communes . . .			

Generaltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel
 Fr. Ct. Fr. Ct.

per q			
e. halbgegerbte, nicht fertige, unbehaarte . . .	25. —	—	—
f. Maroquin, ohne Unterschied der Farbe . . .	80. —	75. —	—
g. lackirte . . .	100. —	75. —	—
h. ohne Haar fertig gegerbte, nicht namentlich aufgeführte . . .	30. —	—	—
i. gegerbte Zicklein- und Lammfelle . . .	20. —	—	—
k. zu Schäften, Oberleder u. s. w. zugeschnittene, sowie in Streifen zu Futter . . .			
163) Leimleder und Lederabfälle . . .			
164) Muffe:			
a. feine . . .	pr. 100 Stück (pièces)	600. —	600. —
b. gemeine . . .	300. —	300. —	—
165) Kürschnerwaren oder Pelzwerk, nicht namentlich aufgeführte:			
a. aus feinen Fellen . . .	per q	600. —	—
b. aus gemeinen Fellen . . .	300. —	—	—
166) Zugschirr:			
a. einfachen . . .	60. —	—	—
b. mit Verzierungen . . .	90. —	—	—
167) Sättel . . .	pr. 100 Stück (pièces)	900. —	—
168) Sattlerwaren, nicht namentlich aufgeführte . . .	per q	60. —	50. —
169) Handschuhe, lederne, aller Art, auch nur einfach zugeschnittene . . .	per 100 Paare par 100 paires	20. —	7. 50
170) Schuhwerk:			
a. Stiefel, Stiefeletten, Halbstiefel . . .	110. —	110. —	—
b. aller andern Art . . .	70. —	70. —	—
171) Felleisen . . .	2. —	2. —	—
172) Waaren von unbehaarten gegerbten Fellen, nicht namentlich aufgeführt . . .	per q	70. —	50. —

Mineralien, Metalle und Waaren daraus.

173) Metallhaltige Mineralien (Erze), Eisenerz, Bleierz, auch silberhaltiges, Kupfererz, Zinkerz, alle andern Erze . . .	frei	—	—
174) Schlacken von der Mineralschmelzung und von der Affinierung der Metalle und der metallischen Erzeugnisse . . .	frei	—	—
175) Bruchsteine, Hammerschlag und Feilspähne von Eisen und Stahl . . .	frei	frei	
176) Gußeisen:			
a. roh . . .	frei	frei	
b. Gußwaren, grobe . . .	4. —	4. —	—
c. Gußwaren, polirte, abgedrehte, verzinnete, emaillierte, lackirte, auch mit Verzierungen von andern Metallen . . .	5. —	5. —	—
177) Schmiedeeisen, rohes, in Massen u. Stahl in Blöcken . . .	2. —	2. —	—
178) Schmiedeeisen:			
a. gewalzt oder gehämmert (Stäbe von mehr als 7 mm im Durchmesser und Stangen ohne Unterschied der Dimension) . . .	4. 62	—	—
b. in Stäben, einschließlich Draht, von 7 mm und weniger im Durchmesser — gewalzt oder gehämmert (Stäbe von mehr als 5 mm im Durchmesser und Stangen ohne Unterschied der Dimension) . . .	—	4. 62	—
c. Eisenblech in der Stärke von 4 mm oder mehr . . .	4. 62	4. 62	—
d. Eisenblech von weniger als 4 mm Stärke, auch Röhren . . .	8. —	8. —	—
179) Eiserner Anker, Wagenachsen, Ambosse und andere grobe Eisenarbeiten . . .	7. —	7. —	—

Minerais, métaux et ouvrages en métaux.

173. Minerais métalliques de fer, de plomb, même argentifère, de cuivre, de zinc, autres, de toute sorte.			
174. Scories provenant de la fusion des minerais et de l'affinage des métaux et des produits métalliques.			
175. Débris, scories et limailles de fer, de fonte et d'acier.			
176. Fonte:			
a. en masse.			
b. ouvree en moulages bruts.			
c. ouvree, rabotee, tournée, étamée, émaillée ou vernissée, même garnie d'autres métaux.			
177. Fer en massiaux et acier en lingots.			
178. Fer:			
a. laminé ou martelé (verges de plus de 7 mm de diamètre et barres de toute dimension).			
b. en verges (y compris les fils) ayant 7 mm ou moins de diamètre ou de côté.			
— laminé ou martelé (verges de plus de 5 mm de diamètre et barres de toute dimension).			
c. en plaques de 4 mm d'épaisseur et au-dessus.			
d. en plaques au-dessous de 4 mm d'épaisseur et même en tuyaux.			
179. Fer et acier, forgés en ancrés, essieux, enclumes et autres ouvrages bruts.			

Generalltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel

Fr. Ct.	per q	Fr. Ct.
180) Eisenbahnschienen, auch stählerne	3. —	3. —
181) Eisen zweiter Fabrikation (Eisenwaren): a. einfache Eisenwaren	11. 80	11. 80
b. mit andern Metallen verzierte	14. —	14. —
182) Weißblech, verzinktes, verzinktes oder verbleites: a. unverarbeitet	10. 75	10. 75
b. Arbeiten daraus, auch mit Verzierungen von andern Metallen	16. —	16. —
183) Stahl: a. in Stangen, Stäben, Blech und Draht	10. —	10. —
b. in Federn aller Art	15. —	15. —
c. in anderer Weise verarbeitet	25. —	25. —
184) Messer für Künste und Handwerke, und Messer mit Heften von gemeinem Holz ohne Verzierung	16. —	16. —
185) Gerätschaften und Werkzeuge für Künste und Handwerke und zum Ackerbau, von Eisen, von Stahl, oder von Eisen und Stahl	14. —	14. —
— Sensen und Sichel	10. —	10. —
— Andere	12. —	12. —
186) Kupfer, Messing u. Bronze: a. in Blöcken, Rosetten (Scheiben), Feilspähnen und Bruch	4. —	4. —
b. in Stangen, Platten, Blechen und Röhren	10. —	10. —
c. in Draht, unter 5 mm dick	15. —	15. —
d. mit dem Hammer gestreckt, in groben Arbeiten	15. —	15. —
e. andere Arbeiten	25. —	25. —
f. in Stäben und Draht, vergoldet oder versilbert	100. —	100. —
g. vergoldet oder versilbert, zum Ueberzug von Gespinnsten aus Textilstoffen	100. —	100. —
h. vergoldet oder versilbert in andern Arbeiten	120. —	120. —
187) Metallgewebe: a. von Eisen und Stahl	20. —	20. —
b. von Messing oder Kupfer	20. —	20. —
188) Nickel und dessen Legierungen mit Kupfer und Zink (Packfong und Argentan): a. in Blöcken, Klumpen und Bruch	4. —	4. —
b. in Blech, Stangen und Draht	10. —	10. —
c. in andern Arbeiten	100. —	60. —
189) Blei und dessen Legierungen mit Spießglanz: a. in Mulden und Bruch	— 50	— 50
b. geschlagen in Platten und Röhren	3. —	3. —
c. Buchdruckerlettern	5. —	5. —
d. andere Arbeiten, einschließlich Kugeln und Schrot	5. —	5. —
190) Zinn und dessen Legierungen mit Blei und Spießglanz: a. in Blöcken, Stangen und Bruch	4. —	4. —
b. geschlagen in Blättern aller Art (Staniol)	15. —	15. —
c. andere Arbeiten	20. —	20. —
191) Zink: a. in Blöcken und Bruch	1. —	1. —
b. in Blechen	4. —	4. —
c. andere Arbeiten ohne Vergoldung	12. —	12. —
d. andere Arbeiten mit Vergoldung	58. —	58. —
192) Spießglanz und Arsenik im metallischen Zustande	1. —	1. —
193) Quecksilber	10. —	10. —
194) Metalle, nicht namentlich aufgeführte, und deren Legierungen: a. im rohen Zustande	5. —	5. —
b. Arbeiten aller Art	100. —	100. —
180. Rails en fer et en acier pour chemins de fer.		
181. Fer et acier de 2 ^e fabrication (ouvrages en fer): a. simples. b. garnis d'autres métaux.		
182. Fer-blanc (tôles de fer) recouvert d'étain, de zinc ou de plomb: a. non ouvré. b. ouvré, même garni d'autres métaux.		
183. Acier: a. en barres, verges, tôles et fils d'acier. b. Ressorts de toute espèce. c. autrement ouvré.		
184. Couteaux pour arts et métiers et couteaux à manche de bois commun, non garni.		
185. Outils et instruments pour arts et métiers et pour l'agriculture, de fer, d'acier ou de fer et d'acier. — Faux et faucilles. — Autres.		
186. Cuivre, laiton et bronze: a. en pains, rosettes, limaille et débris. b. en barres, en feuilles, en plaques ou en tuyaux. c. en fils de moins de 5 mm de grosseur. d. martelés en ouvrages bruts. e. en autres ouvrages. f. en barres et en fils, dorés ou argentés. g. dorés ou argentés, enroulés sur fils de matière textile. h. dorés ou argentés en autres ouvrages.		
187. Toiles métalliques: a. de fer ou d'acier. b. de laiton ou de cuivre.		
188. Nickel et ses alliages avec le cuivre et le zinc (packfong, argentan): a. en dés, en pains et débris. b. en feuilles, verges et fils. c. en autres ouvrages.		
189. Plomb et ses alliages avec l'antimoine: a. en pains et en débris. b. battu en feuilles et en tuyaux. c. en caractères d'imprimerie. d. en autres ouvrages, y compris les balles et les plombs de chasse.		
190. Etain et ses alliages avec le plomb et l'antimoine: a. en pains, en verges et en débris. b. battu, en feuilles de toute sorte. c. en autres ouvrages.		
191. Zinc: a. en pains et débris. b. en planches et en feuilles. c. en autres ouvrages, non dorés. d. en autres ouvrages, dorés		
192. Antimoine et arsenic à l'état métallique.		
193. Mercure.		
194. Métaux et alliages métalliques non dénommés: a. à l'état brut. b. en ouvrages de toute sorte		

Generalltarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel

Fr. Ct.	per q	Fr. Ct.
195) Flinten: a. vollständige	600. —	600. —
b. Theile derselben	200. —	200. —
196) Pistolen und Revolver: a. vollständige	350. —	350. —
b. Theile derselben	700. —	700. —
197) Säbel und Degen, gefaßte	200. —	200. —
198) Maschinen: a. Dampfmaschinen mit od. ohne Kessel und hydraulische Motoren	8. —	6. —
b. Lokomotiven, Lokomobile u. Schiffsmaschinen, mit oder ohne Kessel	10. —	8. —
c. nicht namentlich aufgeführte, sowie einzelne Maschinenteile	8. —	6. —
199) Gasometer nebst Zubehör	8. —	8. —
200) Apparate von Kupfer oder anderem Metall, zum Erwärmen, Raffinieren, Destillieren u. s. w.	10. —	10. —
201) Kessel, einzelne, von Eisen- oder Stahlblech, mit oder ohne Vorwärmer	10. —	8. —
202) Garnituren zu Wollkratzen. Die Wollkratzen gehören zu den nicht namentlich aufgeführten Maschinen. Wollkratzen und Garnituren zu denselben sind getrennt nach den entsprechenden Sätzen zu verzollen, auch wenn sie beim Zollamte vereinigt vorgelegt werden.	30. —	—
203) Eisenbahnwagen: a. Güter- und Gepäckwagen	9. —	7. —
b. Personenwagen	15. —	13. —
— Gold und Silber (in rohen Stücken, bloß gewalzt, in Schienen [Bändern] von wenigstens 1 mm Dicke, in Draht von wenigstens 2 mm Dicke)	—	frei exempt
204) Gold: a. rohes in Barren, Staub oder Bruch	frei exempt	—
b. Blech, Lahn und Draht	10. —	10. —
c. auf Seide gesponnen	10. —	10. —
d. Blattgold (ohne Abrechnung des Gewichts des Papiers)	10. —	10. —
e. Goldmünzen	frei exempt	—
205) Silber: a. rohes in Barren, Staub und Bruch	frei exempt	—
b. Blech, Lahn und Draht	10. —	10. —
c. auf Seide gesponnen	10. —	10. —
d. Blattsilber (ohne Abrechnung des Gewichts des Papiers)	5. —	5. —
e. Silbermünzen	frei exempt	—
206) Goldschmiedwaaren u. Geschirr: a. von Gold	14. —	14. —
b. von Silber, auch vergoldet	9. —	5. —
207) Bijouterie: a. von Gold	14. —	7. —
b. von Silber, auch vergoldet	10. —	10. —
208) Taschenuhren: a. goldene	3. —	1. —
b. von anderem Metall	1. —	— 50
c. Tafeluhren, sowohl Tableau- als Pendeluhren	5. —	5. —
Die Sockel, Glas- und Krystallstürzen und sonstiges Zubehör müssen, auch wenn sie zusammen mit den Uhren vorgelegt werden, getrennt nach den entsprechenden Tarifsätzen verzollt werden.		
209) Orgeln mit Cylinder oder Musikdosen	2. —	1. —
195. Fusils: a. complets. b. pièces détachées.		
196. Pistolets et revolvers: a. complets. b. pièces détachées.		
197. Sabres et épées montés.		
198. Machines: a. Machines fixes à vapeur, avec ou sans chaudière, et moteurs hydrauliques. b. Machines à vapeur locomotives (tenders compris), locomobiles et machines pour la navigation, avec ou sans chaudière. c. Autres machines et pièces détachées de machines.		
199. Gazomètres et leurs accessoires.		
200. Appareils en cuivre ou en autres métaux pour chauffer, raffiner, distiller, etc.		
201. Chaudières détachées en tôle de fer ou d'acier, avec ou sans bouilleurs ou chauffoirs.		
202. Garnitures de cardes. Les cardes sont classées parmi les machines non dénommées. Les cardes et les garnitures de cardes acquittent séparément leurs droits respectifs, même lorsqu'elles sont présentées en douane réunies.		
203. Wagons: a. pour bagages et marchandises. b. pour voyageurs. — Or et argent en pains bruts, simplement dégrossis, de la grosseur de 1 mm et plus pour les feuilles et de 2 mm et plus pour les fils.		
204. Or: a. brut, en verges, en poudre et en débris. b. filés en lames et clinquants, et tréfilé. c. filé sur soie. d. battu en feuilles (sans défalquer le poids du papier). e. monnaies.		
205. Argent: a. brut, en verges, en poudre ou en débris. b. filé en lames et clinquants, et tréfilé. c. filé sur soie. d. battu en feuilles (sans défalquer le poids du papier). e. monnaies.		
206. Orfèvrerie et vaisselle: a. d'or. b. d'argent, même doré.		
207. Bijouterie: a. d'or. b. d'argent, même doré.		
208. Horlogerie: a. montres à boîtes d'or. b. montres à boîtes de tout autre métal. c. horloges de table, à tableau ou à pendule. Les socles, les globes de verre et de cristal et autres accessoires similaires, même présentés réunis à la pendule, devront acquitter les droits séparément, d'après le numéro respectif du tarif.		
209. Orgues à cylindres ou boîtes à musique.		

Generaitarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel

Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
210) Uhrwerke:	per Stück — la pièce	210. Mouvements d'horlogerie	
a. zu Taschenuhren . . .	—, 25 —, 25	a. de montres.	
b. zu Tafeluhren (Tableau- und Pendeluhren) . . .	per q 50. — 50. —	b. d'horloges de table, à tableau ou à pendule.	
c. zu Thurm-, Kirchen- und anderen Uhren . . .	20. — 20. —	c. d'horloges de tour, d'église, etc.	
211) Uhrenbestandtheile . . .	50. — 50. —	211. Fournitures d'horlogerie.	
Steine, Erden, Geschirr, Glas und Krystall.		Pierres, terres, poteries, verres et cristaux.	
212) Edelsteine, bearbeitete:		212. Pierres précieuses ouvrées:	
a. Rubinen, Smaragde, Diamanten u. s. w.	per hg 14. — —, —, —	a. rubis, émeraudes, diamants, etc.	
b. Achat, Opal, Onyx u. s. w.	per kg 9. — —, —, —	b. agates, opales, onyx, etc.	
213) Marmor, roher	frei exempt	213. Marbre brut.	
214) Alabaster, roher	frei exempt	214. Albâtre brut.	
215) Marmor und Alabaster ohne Unterschied der Qualität:		215. Marbre et albâtre de toute qualité:	
a. in Platten von der Dicke von 16 cm und darüber	per q —, 50 —, —	a. en plaques de 16 cm et plus d'épaisseur.	
b. Statuen	frei exempt	b. en statues.	
c. in anderer Art bearbeitet	—, 75 —, —	c. autrement travaillés.	
216) Bausteine, roh, geschnitten, behauen oder polirt, einschließlich Statuen	frei exempt	216. Pierres pour constructions brutes, sciées, sculptées ou polies, y compris les statues.	
217) Farberden (Bols, Oker, Siegelerde, natürliche und künstliche)	4. — —, —, —	217. Terres colorées (bols, ocre et terres sigillées, naturelles ou artificielles).	
218) Steine, Erden und Mineralien, nicht metallische, Gyps, Kalk und Cement	frei exempt	218. Pierres, terres et minerais non métalliques, plâtre, chaux et ciments.	
219) Gebrannte Steine (Backsteine, Dachziegel, Fliesen, Röhren von gebranntem Thon etc.)	frei exempt	219. Tuiles, briques, carreaux et tuyaux en terre cuite.	
220) Schwefel, roher und raffinirt, und Schwefelblumen	frei exempt	220. Soufre brut ou raffiné et fleur de soufre.	
221) Erdpeche, feste	—, 50 —, —	221. Bitumes solides.	
222) Steinkohle und Koke	frei exempt	222. Charbon de terre naturel (houille) ou carbonisé (coke).	
223) Graphit	frei exempt	223. Graphite.	
224) Arbeiten aus gemeinem Thon:		224. Ouvrages de terre commune:	
a. Fliesen, glasirte oder emailirte	1. 10 1. 10	a. carreaux vernissés ou émaillés.	
b. nicht namentlich aufgeführte (Schmelztiegel, Krüge, Öfen u. s. w.)	2. 20 1. 50	b. autres ouvrages d'argile commune (creusets, cruches, poêles, etc.).	
225) Majolika:		225. Ouvrages de faïence:	
a. grobe, zinnhaltige oder von farbiger Masse, mit undurchsichtiger Glasur	9. — 8. —	a. grossiers, stannifères ou à pâte colorée à vernis opaque.	
b. feine oder von weißer Masse	13. — 12. —	b. fins ou à pâte blanche.	
c. vergoldete oder sonstwie verzierte	20. — 18. —	c. dorés ou autrement décorés.	
226) Porzellan:		226. Ouvrages de porcelaine:	
a. weißes	18. — 12. —	a. blancs.	
b. vergoldetes oder sonstwie verziertes	35. — 32. —	b. dorés ou autrement décorés.	
Die Erzeugnisse der keramischen Kunst, welche mit metallenen Sockeln oder Piedestallen, metallenen Stützen oder anderem metallenen Zubehör versehen sind, werden, je nach der entsprechenden Qualität, unter Mercerie (Kurzwaaren) klassifiziert, mit den im Repertorium angegebenen Ausnahmen.		Les produits de l'art céramique garnis de socles ou piédestaux, couverts ou garnis de métal, seront classés comme mercerie, selon leur qualité respective, sauf les exceptions indiquées au répertoire.	
227) Glas- und Krystalltafeln:		227. Plaques de verre ou de cristal:	
a. nicht geschliffene, trübe, von 4 mm Dicke oder darüber	8. — 3. 75	a. non polies (ternes) d'une épaisseur de 4 mm ou plus.	
b. nicht geschliffene (Fensterglas)	8. — 8. —	b. non polies (verres à vitre)	
c. geschliffene, nicht belegte	25. — 20. —	c. polies, non étamées.	
229) Glas- und Krystallwaaren:		229. Ouvrages de verre et de cristal:	
Die Gefäße, Röhren und dergleichen Recipienten mit Einschnitten zur Bezeichnung der Theilung in Millimeter oder in Grade gehören zu den optischen Instrumenten, Rechnungs-Instrumenten etc.		Les vases, tubes et autres récipients similaires, munis d'entailles pour indiquer la division en millimètres ou en degrés, font partie des instruments d'optique, de calcul, etc.	
a. einfach geblasen oder gegossen, nicht farbig, nicht geschliffen u. nicht geschnitten	12. — 7. —	a. simplement soufflés ou moulés, non colorés, ni gravés, ni passés à la meule.	
b. farbig, geschliffen, gemalt, emailirt, vergoldet oder versilbert	18. — 11. —	b. colorés, passés à la meule, peints, émaillés, dorés ou argentés.	
230) Flaschen, gemeine	per q 3. — 3. —	230. Bouteilles communes.	
231) Dames-jeannes	3. — 3. —	231. Dames-jeannes.	
232) Glasscherben und Bruch	frei exempt	232. Verre cassé (groisil).	

Generaitarif Konventionaltarif
Tarif général Tarif conventionnel

Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.	Fr. Ct.
233) Glas, Krystall und Schmelz (Email) in Form von Perlen (sogenannte Conterien) und geschnittenen Gemmen, sowie in durchbohrten Stücken zu Behängen für Kron- und Wandleuchter, und andere ähnliche Gegenstände	per q 50. — 30. —	233. Verre, cristal et émaux en forme de perles (conterie), ou pierres et prismes pour lustres et autres ouvrages semblables.	
234) Verglasungen und Emailen in Stücken, Stangen oder pulverisirt	5. — 5. —	234. Vitrifications ou émaux en pains, en baguettes ou en poudre.	
Cerealien, Mehl, Teige und vegetabilische Erzeugnisse, die nicht in andern Kategorien begriffen sind.		Céréales, farines, pâtes et produits végétaux non compris dans d'autres catégories.	
	Tonne — tonneau		
235) Roggen und Weizen	14. — —, —	235. Blé et froment.	
236) Körner (Hülsenfrüchte)	11. 50 —, —	236. Menus grains.	
237) Hafer	11. 50 —, —	237. Avoine.	
238) Kastanien	frei exempt	238. Châtaignes.	
239) Kartoffeln	frei exempt	239. Pommes de terre.	
240) Reis, ungeschälter und geschälter	frei exempt	240. Riz en paille ou mondé.	
	per q		
241) Mehl	2. 77 —, —	241. Farines.	
242) Kleie	—, 86 —, —	242. Son.	
243) Weizenteige (Nudeln)	5. 50 5. 50	243. Pâte de froment.	
244) Brod und Schiffszwieback	5. 50 5. 50	244. Pain et biscuit de mer.	
245) Satzmehl	frei exempt	245. Fécules.	
246) Stärke	4. 50 3. —	246. Amidon.	
247) Orangen und Zitronen, auch in Salzwasser	4. — 2. —	247. Oranges et citrons, même dans l'eau salée.	
248) Cedratfrüchte, auch in Salzwasser	frei exempt	248. Cédrats, même dans l'eau salée.	
249) Trauben, frische	7. 50 249. Raisins frais.		
250) Früchte (Obst), frische, nicht besonders aufgeführte	1. — 250. Fruits frais, non dénommés.		
254) Früchte, trockene:		254. Fruits secs:	
c. Wall- und Haselnüsse	frei exempt	c. noix et noisettes.	
d. ölhaltige, nicht besonders aufgeführte	frei exempt	d. oléagineux non dénommés.	
e. Feigen	10. — —, —	e. figues.	
f. Trauben	10. — —, —	f. raisins.	
g. nicht namentlich aufgeführte	10. — 2. —	g. non dénommés.	
255) Früchte (Obst), Gemüse und Gartengewächse:		255. Fruits, légumes et herbes potagères:	
a. in Essig, Salzwasser oder Oel	12. — 8. —	a. au vinaigre, au sel ou à l'huile.	
b. in Weingeist	40. — 40. —	b. à l'esprit de vin.	
256) Pilze und Trüffeln	10. — —, —	256. Champignons et truffes.	
257) Hopfen	1. — —, —	257. Houblon.	
258) Sämereien, verschiedene	frei exempt	258. Semences diverses.	
259) Palm- und Kokosnußöl	1. — 1. —	259. Huiles de palmier et de coco.	
260) Oelkuchen u. dgl. (Rückstände von öligen Substanzen)	frei exempt	260. Tourteaux de noix et d'autres matières oléagineuses.	
261) Vegetabilische Erzeugnisse:		261. Produits végétaux:	
a. Gemüse und Gartengewächse, frische	frei exempt	a. légumes et herbes potagères, frais.	
b. nicht namentlich aufgeführte	frei exempt	b. non dénommés.	
Thiere, thierische Erzeugnisse und Abfälle, die nicht in andern Kategorien begriffen sind.		Animaux, produits et dépouilles d'animaux, non compris dans les autres catégories.	
	per Stück — la pièce		
262) Pferde	20. — 262. Chevaux.		
263) Maulthiere	6. — —, —	263. Mules et muets.	
264) Esel	1. 50 —, —	264. Anes.	
265) a. Ochsen und Stiere, unter 250 kg schwer	18. — 15. —	265. a. Bœufs et taureaux au dessous de 250 kg.	
b. Ochsen und Stiere	18. — 15. —	b. Bœufs et taureaux.	
266) a. Kühe, unter 150 kg schwer	7. 50 7. 50	266. a. Vaches au dessous de 150 kg.	
b. Kühe	7. 50 7. 50	b. Vaches.	
267) Färsen und junge Stiere	6. — 5. —	267. Bouvillons et taurillons.	
268) Kälber	3. — 2. —	268. Veaux.	
269) Schaf- und Ziegenvieh	—, 20 —, 20	269. Bétail de race ovine et caprine.	
270) Schweine:		270. Pores pesant:	
a. im Gewicht bis einschließlich 20 kg	—, 75 —, —	a. jusqu'à 20 kilogrammes inclusivement.	
b. im Gewicht von mehr als 20 kg	2. 50 —, —	b. plus de 20 kilogrammes.	

Generallarif Konventionallarif
Tarif général Tarif conventionnel
Fr. Ct. Fr. Ct.

271) Fleisch:	per q	5. —	5. —	271. Viande:			
a. frisches und Geflügel .				a. fraîche, et volatile.			
Die geschlachteten, unzerlegten				Les bêtes tuées, entières, à l'ex-			
Thiere, ausschließlich derer, welche				ception de celles qui rentrent dans			
zum Wildpret gehören, unterliegen				la classe du gibier et de la sau-			
dem Abgabensatz vom frischen				vagine, sont soumises au droit de			
Fleisch, wie wenn sie zerlegt wären.				la viande fraîche, comme si elles			
				étaient coupées en morceaux.			
b. gesalzenes, geräuchertes				b. Viande salée ou fumée			
oder in anderer Weise				ou autrement préparée.			
präpariertes	25. —	20. —		c. cuite.			
c. gekochtes	5. —	5. —		272. Extraits de viande et ta-			
272) Fleischecktrakt u. Bouillon-				blettes de bouillon.			
tafeln	40. —	40. —		273. Gibier et sauvagine.			
273) Wildpret	15. —	—		274. Sangsues.			
274) Blutegel	frei	—		275. Boyaux:			
275) Därme:				a. frais.			
a. frische	frei	—		b. salés.			
b. gesalzene	4. —	—		276. Poissons:			
276) Fische:				a. frais de toute sorte.			
a. frische aller Art . . .	frei	frei		b. secs et fumés.			
b. getrocknete und ge-	5. —	—		c. en saumure.			
räucherte	6. —	—		278. Lait.			
c. in Salzlake	frei	—		279. Extrait de lait.			
278) Milch	frei	—		— Extrait de lait, sans sucre.			
279) Milchextrakt	15. —	8. —		280. Beurre:			
— Milchextrakt, ungezuckert	—	—		a. frais.			
280) Butter:				b. salé.			
a. frische	10. —	5. —		281. Fromages.			
b. gesalzene	15. —	—		282. Oeufs de volaille.			
281) Käse	15. —	8. —		283. Graisses de toute sorte.			
282) Hühnerier	frei	—		284. Acide stéarique.			
283) Fett aller Art	1. —	1. —		285. Bougies stéariques.			
284) Stearinsäure	10. —	8. —		286. Abeilles vivantes avec leurs			
285) Stearinkerzen	15. —	15. —		Stücken	frei	—	
286) Bienen, lebende, mit den				287. Miel de toute sorte.	frei	—	
Stücken	frei	—			frei	—	
287) Honig aller Art . . .	10. —	5. —			frei	—	
288) Wachs:				288. Cire:			
a. gelbes, nicht verarbei-	15. —	—		a. jaune non ouvree.			
tetes	20. —	—		b. jaune ouvree.			
b. gelbes, verarbeitetes .	30. —	—		c. blanche non ouvree.			
c. weißes, nicht verarbei-	40. —	—		d. blanche ouvree.			
tetes	10. —	—		e. debris et résidus de			
d. weißes, verarbeitetes .	10. —	—		bougies de cire.			
e. Abfälle bei der Fabri-	4. —	—		289. Colle:			
kation der Lichte etc.	10. —	—		a. forte.			
289) Leim:				b. de poisson.			
a. Tischlerleim	4. —	4. —		290. Plumes:			
b. Fischleim (Hausenblase)	10. —	10. —		a. de parure, brutes.			
290) Federn:	per kg			b. de parure, façonnées.			
a. Schmuckfedern, rohe .	3. —	—		c. duvet pour lit.			
b. Schmuckfedern, bearbei-	35. —	15. —		291. Cheveux:			
tete	frei	—		a. bruts.			
c. Bettfedern	frei	—		b. ouvres.			
291) Menschenhaar:				292. Eponges:			
a. unverarbeitet	3. —	—		a. communes.			
b. verarbeitet	10. —	10. —		b. fines.			
292) Schwämme:	per q			295. Cornes, os, et autres ma-			
a. gemeine	20. —	15. —		tières analogues, bruts.			
b. feine	100. —	100. —		296. Engrais.			
295) Hörner, Knochen u. anderes	frei	—			frei	—	
verwandtes Material, roh	frei	—			frei	—	
296) Dünger	frei	—			frei	—	

Verschiedene Gegenstände.

297) Mercerie (Kurzwaren):
Die Gegenstände, welche von dem Repertorium auf Mercerie verwiesen sind, ohne Bezeichnung der Spezies, gehören zu der feinen Mercerie, wenn sie ganz oder theilweise aus vergoldetem, bemaltem oder farbigem Papier hergestellt sind, sowie wenn sie von Elfenbein, Perlmutter, Schildpatt oder von Mosaik oder Lava gefertigt sind, oder wenn sie mit Kugeln, Perlen od. Röhren von Glas oder Krystall, auch mit Seide, Bernstein, ächtem und unächtem, mit Juchten, mit lackirtem Leder verziert oder in irgend einer Weise vergoldet oder versilbert sind. Wenn jedoch die fraglichen Gegenstände in edle Metalle gefaßt sind, so gehören sie zu den Goldschmiedwaren oder den Juwelen. Die von dem Repertorium auf gemeine Mercerie verwiesenen Gegenstände gehören, wenn sie ausschließlich aus Holz gefertigt sind, unter die Benennung „Mercerie aus Holz“ etc.

Objets divers.

297. Merceries:
Les objets assimilés par le répertoire à la mercerie, sans désignation d'espèce, appartiennent à la mercerie fine lorsqu'ils sont, en tout ou en partie, composés de papier doré, peint ou coloré; d'ivoire, de nacre ou d'écaillé; de mosaïque ou de lave; ou quand ils sont garnis de petites boules, de petites perles, ou de petites baguettes en verre ou en cristal, et même de soie, d'ambre vrai ou faux, de cuir de Russie ou de peau vernie, et enfin, lorsqu'ils sont dorés ou argentés d'une manière quelconque. Mais les dits objets montés en métaux précieux sont compris dans l'orfèvrerie ou la bijouterie.
Les objets assimilés par le répertoire à la mercerie commune sont compris dans la mercerie de bois lorsqu'ils sont entièrement composés de bois.

Generallarif Konventionallarif
Tarif général Tarif conventionnel
Fr. Ct. Fr. Ct.

a. gemeine (ausgenommen die aus Holz und das Kinderspielzeug) . . .	66. —	60. —	a. communes (à l'exception de celles en bois et des jouets d'enfants en bois).	
b. feine	140. —	100. —	b. fines.	
c. Fächer, ordinäre . . .	90. —	90. —	c. éventails communs.	
d. Fächer, feine	150. —	150. —	d. éventails fins.	
298) Musikalische Instrumente:			298. Instruments de musique:	
a. Kirchenorgeln	12. —	12. —	a. orgues d'église.	
b. tragbare Orgeln . . .	5. —	5. —	b. orgues portatives.	
c. Pianofortes, tafelförmige und aufrechtstehende .	80. —	60. —	c. pianos carrés et verticaux	
d. Pianofortes, flügelörmige	150. —	75. —	d. pianos à queue.	
e. Harmoniums und Phys-harmonikas, tafelförmige	20. —	20. —	e. harmoniums et harmonicas.	
f. nicht namentlich aufgeführte	2. —	1. —	f. non dénommés.	
299) Instrumente, optische, mathematische, Präzisions-, Observations-, chemische, physikalische, chirurgische u. s. w.	30. —	—	299. Instruments d'optique, de calcul, de précision, d'observation, de chimie, de physique, de chirurgie, etc.	
300) Kautschuk u. Guttapercha:			300. Caoutchouc et gutta-percha	
a. roh, sowohl fest als flüssig	frei	—	a. bruts, solides ou liquides	
b. zu Posamentier-Waaren verarbeitet, elastische Bänder und Gewebe .	115. 50	115. 50	b. ouvrés en passementerie, en rubans et en tissus élastiques.	
c. andere Arbeiten, einschließlich Bekleidungsgegenstände und Schuhwerk	32. —	32. —	c. autrement ouvrés, y compris les confections et chaussures.	
301) Mützen	100. —	100. —	301. Casquettes.	
302) Hüte:			302. Chapeaux:	
a. von reiner Seide oder mit anderem Material gemischt, mit Ausnahme der garnirten Damenhüte	150. —	150. —	a. de soie pure ou mélangée d'autre matière, excepté ceux garnis pour dames	
b. von irgendeinem anderen Material, mit Ausnahme der Strohhüte und der garnirten Damenhüte .	100. —	100. —	b. de toute autre matière, sauf la paille et ceux garnis pour dames.	
— Filzhüte	—	50. —	— de feutre.	
c. garnirte Damenhüte, ohne Unterschied des Materials	500. —	500. —	c. de toute qualité, garnis pour dames.	
303) Künstliche Blumen . .	10. —	6. —	303. Fleurs artificielles.	
304) Theile u. Materialien künstlicher Blumen	5. —	5. —	304. Fournitures pour fleurs artificielles.	
305) Gestelle (Körper) zu Modewaaren	1. —	1. —	305. Carcasses pour articles de mode.	
306) Schirme:	pr. 100 Stück (pièces)		306. Parapluies et ombrelles:	
a. seidene	120. —	—	a. de soie.	
b. von anderem Material .	60. —	—	b. de toute autre étoffe.	
307) Bestandtheile zu Schirmen	30. —	—	307. Fournitures de parapluies et ombrelles.	
308) Pinsel mit und ohne Stiele	15. —	—	308. Pinceaux à manche ou sans manche.	
309) Gegenstände für wissenschaftliche etc. Sammlungen	frei	frei	309. Objets de collection.	

Zu dieser Klasse gehören die Gegenstände, die im Handel nicht vorkommen und die ein wissenschaftliches oder ein Interesse der Kuriosität haben; Proben von Gegenständen der Naturgeschichte, wie seltene Thiere, lebend, ausgestopft oder sonst konservirt; leere Konchilien, ausgenommen Perlmutter; Probestücke von Mineralien, ausgenommen Edelsteine; getrocknete Pflanzen und Kräuter; alterthümliche Gegenstände; antike Waffen und Geräthschaften, Mosaiken und Lava, lose, ohne Unterschied der Dimension, wie Medaillen, antike Kameen und antike geschnittene Steine. In den Gegenständen für Sammlungen sind nicht begriffen: die Kunstgegenstände aus der Zeit vor dem 19. Jahrhundert in Metall, Marmor, Stein oder irgend einem anderen Material, sowie die Gemälde, Miniaturen und Zeichnungen auf Leinwand, Holz, Manern, Kupfer, Papier u. s. w., deren Ausfuhr durch spezielle Gesetze geregelt wird.

Appartiennent à cette classe: les objets hors de commerce, qui représentent un intérêt scientifique ou de curiosité; les échantillons d'objets d'histoire naturelle, tels que les animaux rares, vivants ou empaillés, ou autrement conservés; les coquillages vides, excepté la nacre de perle; les choix de minéraux, excepté les pierres précieuses; les plantes séchées ou herbiers; les objets d'antiquité; les vieilles armures, les meubles antiques, les mosaïques et objets choisis en lave de toute dimension, et tout ce qui appartient à la numismatique, comme médailles, camées et pierres gravées antiques. Ne sont pas compris dans les objets de collection: les objets d'art antérieurs au XIX^e siècle, en métal, marbre, pierre ou autre matière, non plus que la peinture, la miniature, les dessins sur toile, bois, muraille, cuivre, papier, etc., dont l'exportation est régie par des lois spéciales.